Projektdokumentation

Projekt 2019

Entwicklung von Kooperationen / Aufbau von Supportstrukturen mit HESSENCAMPUS Kassel

Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten

Qualifizierung von Aktiven und Aufbau einer Struktur zur kontinuierlichen und nachhaltigen Zusammenarbeit

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Inhaltsverzeichnis

Einleitung **3**

1. Weiterbildungstag „Integration geflüchteter Frauen – Herausforderungen und Perspektiven in den Bereichen Arbeit und Bildung“ **5**

Einladungsflyer und Ablauf **6**

Vortrag von Frau Prof. Schahrzhad Farrokhzad: „Jede Frau ist anders.“ – Teilhabechancen und –perspektiven geflüchteter Frauen auf dem Arbeitsmarkt **9**

Geschehen in Bildern **29**

Kritik und Lob der Teilhnehmer*innen **30**

Presse **35**

2. Weiterbildungstag „Geflüchtete Menschen: Rahmenbedingungen, Aufenthalt und regionale Arbeitsfelder“ **40**

Einladungsflyer und Ablauf **41**

Vortrag Timmo Scherenberg: „Abschiebungspolitik und Bleiberecht“ **44**

Geschehen in Bildern **74**

Presse **76**

Vortrag Carsten Höhre, Integrationsbeauftragter der Stadt Kassel: „Das Ziel – was heißt jetzt Integration in Kassel?“ **77**

Vortrag Nadine Koch, WIR Koordinatorin: „Die WIR – Koordination im Landkreis Kassel“ **116**

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Einleitung

„Entwicklung von Kooperationen / Aufbau von Supportstrukturen mit HESSENCAMPUS Kassel“

Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten - Qualifizierung von Aktiven und Aufbau einer Struktur zur kontinuierlichen und nachhaltigen Zusammenarbeit

Dank der vom Hessischen Kultusministerium zur Verfügung gestellten Sondermittel im Förderbereich 2 „Entwicklung von Kooperationen / Aufbau von Supportstrukturen mit HESSENCAMPUS“ konnte unter Federführung des Bildungswerks der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) im Lande Hessen e.V. Dank dieses Projekt im Jahr 2019 erfolgreich durchgeführt werden.

Den notwendigen Austausch über aktuelle Maßnahmen und deren Träger sowie einer weiter verbesserte Koordination von spezifischen Angeboten im Arbeitsfeld „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“ waren Ziele des Projekts. Dies wurde ergänzt durch die gemeinsame Aktualisierung von tätigkeitsbezogenem Wissen bei rechtlichen Fragen und zielgruppenspezifischen Bedarfen in einer trägerübergreifenden Struktur.

Beim ersten Weiterbildungstag „Integration geflüchteter Frauen – Herausforderungen und Perspektiven in den Bereichen Arbeit und Bildung“ informierte Professorin Dr. Schahrzad Farrokhzad, stellvertretende Leiterin des Instituts für interkulturelle Bildung und Entwicklung an der Technischen Hochschule Köln, über zentrale Tendenzen. Obwohl Frauen, die an Maßnahmen teilnehmen, oft bessere Ergebnisse als die Männer erzielen, schlechtere Chancen haben, führte die Wissenschaftlerin auf kulturelle Barrieren und

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Besonderheiten für Frauen, die in traditionalistischen Milieus leben, zurück. Die Trennung in Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive und mit schlechter Bleibeperspektive erschwere zudem die Integration dringend benötigter Arbeitskräfte, so der Tenor. Nachmittags konnten sich neun Projekte und Einrichtungen aus der Region vorstellen, die sich an Frauen richten und es wurden Kontakte unter den insgesamt 54 Teilnehmenden geknüpft.

Beim zweiten Weiterbildungstag „Geflüchtete Menschen: Rahmenbedingungen, Aufenthalt und regionale Handlungsfelder“ erläuterte Timmo Scherenberg, Geschäftsführer des Hessischen Flüchtlingsrats aus seiner Sicht die Auswirkungen des sogenannten „Migrationspakets“ auf das Aufenthaltsrecht und die Arbeit mit Geflüchteten. Dabei kritisierte er insbesondere mediale Kampagnen über angebliche „Vollzugsdefizite“ bei den Abschiebungen und die gleichzeitige Diffamierung von Unterstützern der Geflüchteten. Im zweiten Teil des Weiterbildungstages stellte Carsten Höhre, der Integrationsbeauftragte der Stadt Kassel das Integrationskonzept der Stadt Kassel vor. Nadine Koch, WIR-Koordinatorin Landkreises Kassel, präsentierte die Konzepte, Möglichkeiten und konkreten Projekte des Förderprogramms „WIR“ (Wegweisende Integrationsansätze Realisieren). Fünf regionale Projekte hatten Stände aufgebaut, um die insgesamt 49 Teilnehmenden über Möglichkeiten zur Kooperation, Beratung und Schulung zu informieren. In dieser Dokumentation haben wir die Ergebnisse des Fachgesprächs zusammengefasst und durch einige Fotos veranschaulicht.

Kassel / Frankfurt im April 2020

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

1. Weiterbildungstag

„Integration geflüchteter Frauen – Herausforderungen und Perspektiven in den Bereichen Arbeit und Bildung“

28. Mai 2019 im Kreishaus Kassel - vhs Kassel und Region

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

www.btq-kassel.de
info-ks@verdi-bw-hessen.de

ver.di Bildungswerk Hessen
Tagungsbüro BTQ Kassel
Angersbachstraße 4
34127 Kassel

Allgemeine Veranstaltungshinweise

Veranstalter*innen
ver.di Bildungswerk Hessen e. V.
HESSENCAMPUS KASSEL

Anmeldungen bitte an:
ver.di Bildungswerk Hessen e. V.
Tagungsbüro BTQ Kassel
Fax: 05 61/77 60 57, E-Mail:info-ks@verdi-bw-hessen.de
www.btq-kassel.de

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.
Bitte melden Sie sich bis zum 17. Mai 2019 an.

Weiterbildungstag 28. Mai 2019
Wir danken für die Förderung der Veranstaltung durch das Hessische Kultusministerium – den Teilnehmenden entstehen keine Kosten. Für einen Mittagsimbiss, Kaltgetränke, Kaffee und Tee ist gesorgt.

Anreise
Das Kreishaus Kassel liegt in der Wilhelmshöher Allee 19–21 und ist folgendermaßen zu erreichen:

Mit dem Auto:
Über die A 49 Abfahrt Kassel-Auestadion.
Richtung Bhf Wilhelmshöhe über die Ludwig-Mond-Straße bis zur Kreuzung Wilhelmshöher Allee. Dort rechts bis zum Kreishaus (Parkplätze an der Wilhelmshöher Allee)

Für Bahnreisende:
Vom Bhf Wilhelmshöhe mit der Straßenbahn Linie 1 oder 3 bis zur Haltestelle Weigelstraße

ÖPNV-Anbindung:
Haltestelle Weigelstraße, Tramlinie 1 und 3
Fahrplanauskunft im Internet unter: www.nvv.de

Ihre Fragen zum Thema ...
Bereits im Vorfeld der Veranstaltung möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Fragen zum Thema an uns zu richten. Dies können Sie gerne zusammen mit der schriftlichen Anmeldung oder unter info-ks@verdi-bw-hessen.de tun. Wir werden Ihre Fragen – soweit möglich – in unsere Planung einbeziehen.

ver.di Bildungswerk Hessen e. V. und HESSENCAMPUS KASSEL

WEITERBILDUNGSTAG

Integration geflüchteter Frauen

Herausforderungen und Perspektiven in den Bereichen Arbeit und Bildung

- **Information**
- **Orientierung**
- **Austausch**

28. Mai 2019 · Kreishaus Kassel
Wilhelmshöher Allee 19–21

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Fachtagung

Integration geflüchteter Frauen

Das Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) im Lande Hessen e. V. organisiert in Kooperation mit dem HESSENCAMPUS Kassel einen Weiterbildungstag für haupt- und ehrenamtliche Aktive in der Geflüchtetenarbeit Nordhessen.

Das Schwerpunktthema unserer Veranstaltung ist die Situation von geflüchteten Frauen. Die heterogene Lebenssituation der Frauen und deren unterschiedliche Voraussetzungen bezogen auf Bildung und daraus resultierender Chancen zur Integration in den Arbeitsmarkt werden anhand verfügbarer Daten und qualitativer Interviews vorgestellt. Bedarfe und Angebote für diese Gruppe sollen dargestellt; Ideen für (neue) Angebote können entwickelt werden.

Für das Einstiegsreferat unseres Weiterbildungstages konnten wir Frau Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad gewinnen. Sie ist stellvertretende Leiterin des Instituts für Interkulturelle Bildung und Entwicklung an der TH Köln, beschäftigt sich mit den Themen geflüchtete Frauen, Bildung und Arbeitsmarkt und führte u. a. ein Projekt mit Studierenden zum Thema „Storytelling in der Migrationsgesellschaft" durch.

Es wird auch Raum für Austausch zum Thema und das Kennenlernen von Akteur*innen in der Geflüchtetenarbeit geben, die Anbahnung von Kontakten und die Verabredung von Kooperationen sind traditionell gewünschte Nebeneffekte unserer Weiterbildungstage.

Teilnehmer*innen können die Veranstaltung auch gerne zur Entwicklung und Aufbau eigener Angebote nutzen. Wir bedanken uns bei Walter Lochmann vom ver.di Bildungswerk Hessen und Steffi Hoffmann, dass sie die Gesamtmoderation des Weiterbildungstages übernommen haben.

Wir hoffen, dass Sie Zeit und Interesse haben, sich am 28. Mai zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen.

Doris Batke
Geschäftsführerin
ver.di Bildungswerk Hessen e. V.

Katharina Seewald
Sprecherin des
HESSENCAMPUS KASSEL

HESSEN

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen
im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Zeit- und Themenplan

Programm

09:30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Walter Lochmann, ver.di Bildungswerk Hessen e. V.

09:40 Uhr **Informelles Ankommen**
Orientierung zum Thema, eigenen Erfahrungen und Anliegen im Austausch mit Teilnehmenden

10:00 Uhr **„Jede Frau ist anders" – Perspektiven geflüchteter Frauen in den Arbeitsmarkt**
Input und Austausch mit Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad, Technische Hochschule Köln, stellvertretende Leiterin des Instituts für interkulturelle Bildung und Entwicklung

12:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **Bildungs- und Beratungsangebote in Nordhessen**
BDP/Jugendwerkstatt Felsberg, Gesprächscafé und Projektgestaltung für „einheimische" und geflüchtete Frauen und junge Mädchen
BENGI e. V., Bildung – Existenzgründung – Netzwerk – Gesundheit – Interkulturelles, Kassel
Informationen zu FGM (weibliche Genitalverstümmelung) und Angebote für Frauen und Mädchen, Mädchenhaus Kassel und Malala Mädchenzentrum
„On the way home", Geschichte(n) des Ankommens in Deutschland multimedial erzählt, vhs Region Kassel
„Schritt für Schritt", Niedrigschwellige Deutschförderung und Hauswirtschaft, Arbeitsförderungsgesellschaft im Landkreis Kassel (AGiL) und Landkreis Kassel
„Sozialwirtschaft integriert", Migrantinnen in Altenpflege(hilfe), Erziehung und Hauswirtschaft, Stadt Kassel, Sozialamt, Kommunale Arbeitsförderung
Sprachcafé für Mütter mit Kleinkindern, Stadt Kassel, Sozialamt, Kommunale Arbeitsförderung in Kooperation mit Outlaw Kassel gGmbH
Jugendwerkstatt Felsberg, IPS Internationale Produktionsschule 2.0, Berufsvorbereitung und Hauptschulkurs für Geflüchtete.

15:00 Uhr **Austausch zu den Projekten, Ideen zur weiteren Zusammenarbeit und Verabredungen**

16:00 Uhr **Ende des Weiterbildungstages**

Anmeldung

Online-Anmeldung

Anmeldeschluss: 17. Mai 2019

Weiterbildungstag
Integration geflüchteter Frauen – Herausforderungen und Perspektiven in den Bereichen Arbeit und Bildung

Dienstag, 28. Mai 2019, 09:30 – 16:00 Uhr
Kreishaus Kassel
Wilhelmshöher Allee 19–21, 34117 Kassel

Ich melde mich – unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen – **verbindlich** an. Ich nehme zur Kenntnis, dass meine Daten für die Organisation der o. a. Veranstaltung automatisiert verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben werden.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Tel.

Mobil

E-Mail

Beruf

Arbeitgeber/Institution

Datum, Unterschrift

Einwilligungserklärung: Ich willige ein, dass die von mir hier angegebenen Daten für den gezielten postalischen und elektronischen Versand von Informationen und Seminarangeboten des ver.di Bildungswerkes verwandt und nicht an Dritte weitergegeben werden.

Datum, Unterschrift

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

WEITERBILDUNGSTAG

Integration geflüchteter Frauen

Herausforderungen und Perspektiven in den Bereichen Arbeit und Bildung

Zeit- und Themenplan

09:30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Walter Lochmann, ver.di Bildungswerk Hessen e. V.

09:40 Uhr **Informelles Ankommen**
Orientierung zum Thema, eigenen Erfahrungen und Anliegen im Austausch mit Teilnehmenden

10:00 Uhr **„Jede Frau ist anders" – Perspektiven geflüchteter Frauen in den Arbeitsmarkt**
Input und Austausch mit Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad, Technische Hochschule Köln, stellvertretende Leiterin des Instituts für interkulturelle Bildung und Entwicklung

12:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **Bildungs- und Beratungsangebote in Nordhessen**

- BDP Nordhessen/Mädchentreff Felsberg, Café und Projektgestaltung für einheimische und geflüchtete Frauen und junge Mädchen
- BENGI e. V., Bildung – Existenzgründung – Netzwerk – Gesundheit – Interkulturelles, Kassel
- Informationen zu FGM (weibliche Genitalverstümmelung) und Angebote für Frauen und Mädchen, Mädchenhaus Kassel und Malala Mädchenzentrum
- „On the way home", Geschichte(n) des Ankommens in Deutschland multimedial erzählt, vhs Region Kassel
- „Schritt für Schritt", Niedrigschwellige Deutschförderung und Hauswirtschaft, Arbeitsförderungsgesellschaft im Landkreis Kassel (AGiL) und Landkreis Kassel
- „Sozialwirtschaft integriert", Migrantinnen in Altenpflege(hilfe), Erziehung und Hauswirtschaft, Stadt Kassel, Sozialamt, Kommunale Arbeitsförderung
- Sprachcafé für Mütter mit Kleinkindern, Stadt Kassel, Sozialamt, Kommunale Arbeitsförderung in Kooperation mit Outlaw Kassel gGmbH
- Jugendwerkstatt Felsberg, IPS Internationale Produktionsschule 2.0, Berufsvorbereitung und Hauptschulkurs für Geflüchtete
- „Frauen auf dem Weg" – Unterstützung bei der Integration in Alltag und Arbeit, Kulturzentrum Schlachthof, Kassel

15:00 Uhr **Austausch zu den Projekten, Ideen zur weiteren Zusammenarbeit und Verabredungen**

16:00 Uhr **Ende des Weiterbildungstages**

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Vortrag von Frau Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad „Jede Frau ist anders.“ – Teilhabechancen und –perspektiven geflüchteter Frauen am Arbeitsmarkt

„Jede Frau ist anders.“ – Teilhabechancen und -perspektiven geflüchteter Frauen am Arbeitsmarkt

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad

Vortrag auf dem Weiterbildungstag „Integration geflüchteter Frauen“
im Auftrag des Ver.di Bildungswerks Hessen e.V., Kassel, 28.05.19

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Gliederung

1. Grunddaten
2. Geflüchtete Frauen – heterogene Lebenslagen und Orientierungen
   a. Qualifikationsstrukturen
   b. Werte, Einstellungen und Pläne geflüchteter Frauen
3. Indizien für Barrieren im Zugang zum Arbeitsmarkt
4. Gelingensbedingungen und Unterstützungsstrukturen

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Grunddaten

- **Asylerstanträge:** 2015: **476.649;** 2016: **722.370;** 2017: **198.317;** Jan-Jul 2018: **96.644**
- **Hauptherkunftsländer (Jan-Jul 2018:):** Syrien, Irak, Nigeria, Afghanistan, Türkei, Iran und Eritrea
- **Frauenanteile bei den Asylerstanträgen:** 2015: **30,8%;** 2016: **34,3%**; 2017: **39,5%**; Jan-Jul 2018: **42,7%**

- **Frauenanteile nach Altersgruppen Ende 2017 (Auswahl):**
  - überdurchschnittlich hohe Anteile weiblicher Geflüchteter…a) unter den **Kindern bis 10 Jahre** (z.B. unter 4 Jahre: 48,3%; 6-10 Jahre: 47,5%); … b) unter den **Erwachsenen ab 35 Jahren**; z.B.: 35-39 Jahre: 42,3%; 40-44 Jahre: 43,7%; 50-54 Jahre: 45,2%; über 65-Jährige: 56,7%)
  - unterdurchschnittlich hohe Anteile in der Altersgruppe, in der häufig Ausbildungen und erste Berufsjahre stattfinden (16-29 Jahre): 27,9%

Quellen: BAMF (2015, 2016, 2017, 2018): aktuelle Zahlen zu Asyl (jeweils ganzjährig 2015 - 2017, Jan bis Jul 2018)

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Viele Lebenslagen, unterschiedliche Bedarfe (I)

Geflüchtete Frauen sind genauso wie geflüchtete Männer und andere Menschen mit Migrationshintergrund eine heterogene Gruppe, z.B.:

- Unterschiedliche **Fluchtursachen** und **Fluchterfahrungen**
- Unterschiedliche **Aufenthaltsdauer und Aufenthaltstitel** (Letztere zum Teil vom Aufenthaltstitel **des Ehegatten abhängig**)
- Unterschiedliche **Altersgruppen**, Unterschiede im **Gesundheitsstatus**
- unterschiedliche **Herkunftsländer** und **städtische oder ländliche Herkunft**
- **Alleinreisend**, **unbegleitete Minderjährige** oder im **Familienverbund**
- **mit oder ohne Kinder** (ältere oder jüngere Kinder) – **oder schwanger**
- **Hohes, mittleres oder niedriges** Bildungsniveau
- Unterschiedliche **Berufserfahrung und Berufsbilder**
- Unterschiedliche **Wohnsituation**/unterschiedliche **Infrastruktur vor Ort**
- Unterschiedlicher **Informationsstand** … etc.

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Viele Lebenslagen, unterschiedliche Bedarfe (II)

Die Konsequenz:

Ein genaues und ressourcenorientiertes Erfassen und **Berücksichtigen** individueller **Lebenslagen, Bedarfe und Kompetenzen** der geflüchteten Frauen gehört zu den zentralen Schlüsselkonzepten, um deren Teilhabe am Arbeitsmarkt zu verbessern.

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Viele Lebenslagen, unterschiedliche Bedarfe (IV)

Große Forschungslücken – hoher Forschungsbedarf!

- Zur Situation speziell der geflüchteten Frauen gibt es noch **große Forschungslücken** – viele Informationen liegen **nicht in geschlechtsspezifischer Form vor oder sind schwer zugänglich! Zentrale Forschungsfragen** wären z.B.:
  - **Wie bewältigen die Frauen ganz konkret ihren Alltag** in der ersten Monaten/ den ersten 1-2 Jahren nach der Ankunft? Für wen sorgen sie wie? In wie fern sorgen sie für sich selbst (und ihre Integration)? Wer unterstützt sie auf welche Weise?
  - Welche **Zukunftspläne** haben die Frauen (kurzfristig, mittelfristig und langfristig)?
  - Aus welchen Gründen **ist eine zeitnahe Integration** in Bildung und Arbeitsmarkt eventuell **eingeschränkt**? Welche Rolle spielen dabei z.B.: a) die Sicherung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie? b) die innerfamiliären Konstellationen (Werte, Normen)?, c) die Institutionen, ihre Vernetzungs- und Angebotsstruktur?, d) die ausländerrechtlichen Rahmenbedingungen?, e) der Informationsstand der Frauen und Zugang zu Informationen?, f) die mitgebrachten Qualifikationen und ihre Verwertbarkeit?
  - **Wer und was hat den Frauen** beim Zugang zu Bildung und Arbeitsmarkt **besonders geholfen**? **Was fehlt den Frauen** konkret? Was würden sie selbst sich zusätzlich an Unterstützung wünschen?

Qualitative Interviews mit geflüchteten Frauen und mit arbeitsmarktrelevanten Institutionen hierzu wären m.E. hilfreich und erkenntnisbringend!

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Qualifikationsstrukturen (I)

I. Gender-Bias zu Ungunsten der Frauen vor allem in den folgenden Bereichen:

- **im Bereich der Geflüchteten ohne Schulbildung (=keine Schule besucht):** 19% w und 11% m (Brücker/Rother/Schupp 2018)
- Bei den Befragten **ohne Berufserfahrung ist der Frauenanteil insgesamt überproportional hoch:** 46,7% w; 29,5% m (XENOS-Qualifikationserhebung) bzw. 19% m; 50% w. (Brücker/Rother/Schupp 2018)
- gleichzeitig sammeln die Frauen (20,2%) häufiger als die Männer (14,7%) Berufserfahrung **ausschließlich in Deutschland** (XENOS-Qualifikationserhebung)
- **Zugang zu Erwerbstätigkeit** ist Herausforderung": der Frauenanteil an den soz.v. Beschäftigten mit Fluchthintergrund lag 2017 bei nur 14% (BA, zit. n. BMFSFJ 2018) - Achtung: Einschränkung der Daten auf wenige Herkunftsländer und neuzugewanderte Geflüchtete!!), **aber:** Qualifikationserhebung: von denen, die in sozialversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit hineingekommen sind, **sind rund ein Drittel Frauen!! –** spricht für **„verzögerte" Integration eines Teils der Frauen,** die kann **verschiedene Ursachen** haben (z.B. Kinderbetreuung, Alltagsbewältigung, Mann „den Rücken freihalten" etc.) (vgl. auch BAMF-Kurzanalyse 01/2017)

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Qualifikationsstrukturen (II)

II. kein oder nur geringfügiger Gender-Bias vor allem in den **folgenden Bereichen:**

- im Bereich der **Geflüchteten mit weiterführender Schulbildung :**
  - **Mittelschulabschluss:** 21% w; 24%m; **weiterführender Schulabschluss**: 33% w; 35% m. (Brücker/Rother/Schupp 2018)
  - **12 Jahre und mehr Schulbildung**: 8,7% w, 10,4% m (XENOS-Qualifikationserhebung)
- im Bereich der **Geflüchteten mit Hochschulbildung:**
  - **Hochschulabschlüsse:** 13% w; 10% m. (Brücker/Rother/Schupp 2018)
  - **Hochschulstudium absolviert oder abgebrochen:** 18,2%w; 18,2% m (XENOS-Qualifikationserhebung)
- Gut **zwei Drittel** konnten **keine Zeugnisse nachweisen** (XENOS-Qualifikationserhebung)

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Qualifikationsstrukturen (III)

III. Widersprüchliche/uneindeutige Datenlage

- im Bereich der **Geflüchteten mit einem berufsqualifizierendem Abschluss: 22% w; 25% m** (Brücker/Rother/Schupp 2018)
- **24,1% w haben einen berufsqualifizierenden Abschluss damit mehr als m: 23,6%** (XENOS-Qualifikationserhebung) **(Achtung: „Berufsqualifizierender Abschluss“ nach deutschem Verständnis! Das heißt nicht, dass die anderen nicht beruflich qualifiziert sind!)**

IV. Gender-Bias zu Gunsten der Frauen vor allem in den folgenden Bereichen:

- a) Frauen scheinen häufiger Abschlüsse zu absolvieren, **sobald sie Zugang zu Bildungsinstitutionen hatten**; b) Frauen scheinen ihre Berufsqualifizierung und Berufserfahrung noch besser ausbauen zu können als die Männer, **sofern sie einmal Zugang zu Erwerbstätigkeit gefunden haben!!** (XENOS-Qualifikationserhebung)
- BAMF-Kurzanalyse 01/2017: **Frauen schließen häufiger Sprachkurszertifikate ab.**

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Werte, Einstellungen, Pläne (I)

Ausgewählte Erkenntnisse (Zusammenfassung Sekundäranalyse):

- **Zentrale Werte in mehreren Studien:** Freiheit, Sicherheit, Bildung (auch für die Kinder), Familie, Arbeit/finanzielle Unabhängigkeit
- **Bildungsorientierungen** – für sich oder für die Kinder – **Entbehrungen in Kriegsregionen werden sichtbar,** Bildung ist hohes Gut
- Diejenigen, die ihre Bildungs- und Berufschancen in Deutschland als ungünstig einschätzen (oder im Bereich Bildungs- und Berufschancen bereits desillusioniert sind), **projizieren ihre Bildungsaspirationen auf ihre Kinder.**
- **Vielfältige Motive für Bildungs- und Erwerbsaspirationen** (z.B. als Schlüssel zu Existenzsicherung, Unabhängigkeit, Anerkennung, einem zufriedenen Leben, Kindern etwas bieten können, Vorbild für die Kinder sein, Selbstverwirklichung, gesellschaftliche Teilhabechancen erhöhen)

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Werte, Einstellungen, Pläne (II)

Fallbeispiele – zu Bildungs- und Erwerbsorientierungen

„ Wir sind hier wegen der Kinder. Wir haben viel durchgemacht, wir sind Meister im Überleben und haben wegen der Kinder die lange Reise auf uns genommen, den Kindern soll es besser gehen.“ (QMR Flü_28_BE_Afghanistan_AB_m-w_46-32) (IAB 09/2016)

„Wenn ich arbeite, fühle ich mich als Mensch, der auch was kann, seine Kinder erziehen, arbeiten kann. Das Gefühl des Lebens. Ich wünsche, dass der Staat mir Gelegenheit gibt, mich zu beweisen. Mir und meinen Kindern.“ (QMR Flü_04_SN_Syrien_AS_w_38) (IAB 09/2016)

„Ich habe studiert im Iran und ich habe auch als Lehrerin, als Dozentin an der Universität unterrichtet, Englisch, Psychologie.“ - „Möchten Sie auch in Deutschland arbeiten?“ – „Ich würde gerne hier in Deutschland arbeiten, alles nachholen. Ich warte nur darauf, dass ich hier anerkannt werde, Asyl bekomme und dann hole ich meine Zeugnisse, die lasse ich mir schicken." (QMR Flü_33_BY_Iran_AS_mw_33_33)

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Situation im Bereich Erwerbsarbeit

Weitere Informationen – Fokus Flucht:

- im März 2018 waren rund **28% der arbeitssuchend gemeldeten geflüchteten Frauen** (dies entspricht ungefähr dem Prozentanteil erwerbsfähiger Asylsuchender) (BA 2018b und BAMF 2018c, zit. nach BMFSFJ 2018)
- die arbeitsmarktliche Teilhabe Geflüchteter **schreitet voran** – Steigerung der Beschäftigungsquote aus den 8 Asylhauptherkunftsländern (Zuzug: seit Ende 2014): auf **rund 28%** im 1. Halbjahr 2018 (Brücker 2018).
- Zur Erinnerung: Insgesamt sind jedoch der Frauenanteil an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Geflüchteten **mit 14% immer noch verhältnismäßig gering** (Zahl von Ende 2017, Quelle BA 2018a, zit. n. BMFSFJ 2018) – hier lässt sich noch ein **erhebliches Entwicklungspotenzial** erkennen!

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Barrieren bei der Arbeitsmarktteilhabe (I)

- trotz einiger Erleichterungen weiterhin **aufenthalts- und arbeitsrechtliche Barrieren,** Aufenthaltsunsicherheit (z.T. Aufenthalt vom Ehegatten abhängig) und damit verbundene psychosoziale Belastungen, teilweise **restriktive Auslegung der Gesetze** durch Ausländerbehörden bemängelt
- zum Teil **lange Wartezeiten** im Zugang zu Bildung, Sprachkursen und arbeitsmarktlicher Unterstützung (und Demotivationen durch zu lange Wartezeiten), Entwertung vorhandener Qualifikationen
- **Aufteilung Geflüchtete mit hoher und geringer Bleibeperspektive** kann neue integrationspolitische Probleme schaffen
- **mangelnde Kinderbetreuungsangebote** und mangelnde **Teilzeit-Qualifizierungsangebote** stellen für viele Frauen eine enorme Barriere dar!
- **Nicht-Anerkennung von Abschlüssen,** langatmige und aufwändige Nachqualifizierungen **(v.a. für ältere Berufserfahrene mit Kindern ein Problem)**
- **Wohnverhältnisse** in Gemeinschaftsunterkünften, **Wohnsitzauflagen**

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Barrieren bei der Arbeitsmarktteilhabe (II)

- **zu wenig auf Frauen zugeschnittene, bedarfsorientierte Förderketten** und Qualifizierungsangebote
- zum Teil **Ausbeutungsverhältnisse auf dem Ausbildungsmarkt** ggü. jungen Geflüchteten mit Bleiberecht während der Ausbildung (vgl. Müller/Nägele 2014)
- **Psychosoziale/ körperliche Folgen** z.B. von Kriegserfahrungen, Tod von Verwandten, geschlechtsspezifische Verfolgung, Gewalt/Diskriminierung ggü. Frauen im Herkunftsland etc.
- **Exklusions- und Diskriminierungserfahrungen in Deutschland** – im Bildungssystem, in der Beratung, auf dem Arbeitsmarkt (als Geflüchtete und als Frau)
- **Orientierungsunsicherheiten** in der ersten Zeit nach der Ankunft, Fremdheitserfahrungen, **mangelnde Informationen** über Rechte und Möglichkeiten
- **hoher bürokratischer Aufwand** für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, unsichere Bleibeperspektiven schrecken ab

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Barrieren bei der Arbeitsmarktteilhabe (III)

- **Informationsdefizite, undurchsichtige Förderstrukturen**, zum Teil zu wenig mehrsprachige Informationen und zu wenig „aufsuchende“ Informationspolitik bzgl. vorhandener Angebote
- **Vielen (gerade jungen!) Geflüchteten fehlt ihre Familie** – Ängste und Sorgen um sie und das Fehlen eines familiären Orientierungssystems hemmen oft die Integration!
- **zum Teil zu wenig Wissen über rechtliche Möglichkeiten und Förderstrukturen auf Seiten der arbeitsmarktrelevanten Akteure**, aber auch mancherorts **klischeehafte Vorstellungen** darüber, was eine geflüchtete Frau kann/nicht kann etc.; zum Teil sich nicht zuständig fühlen
- in traditionalistischen Milieus können auch **kulturelle Barrieren/Spezifika** eine Rolle spielen

vgl. exemplarisch: Mirbach/Triebl/Farrokhzad 2013, BAMF 2016, IAB 9/2016, XENOS 2014, Farrokhzad 2007, Foda/Kadur 2006

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Gelingensbedingungen/Unterstützungsstrukturen (I)

- weiterhin **aufenthalts- und arbeitsrechtliche Hürden abbauen**
- **Aufteilung der Gruppen von Geflüchteten** in Anspruchsberechtigte, solche mit hoher und solcher mit geringer Bleibeperspektive) **überdenken** – Abschreckungseffekt vs. volkswirtschaftlicher Nutzen?
- **Erschließung der Potenziale von Flüchtlingen (bes. auch der Frauen) vorantreiben**, u.a. durch differenzierte, geschlechtssensible und ganzheitliche Kompetenzfeststellungsverfahren
- **Ausbau der Nachqualifizierungsstrukturen** (auch in Teilzeit, wichtig für Frauen mit Kindern) bei Nicht-Anerkennung von Abschlüssen, Zugang zu Studium und Studienfinanzierung erleichtern etc.
- **bei der Entwicklung von Angeboten die Heterogenität der Frauen unbedingt berücksichtigen!** (z.B. Bildungsgrad, familiäre Konstellationen, Alter, Berufserfahrung, Gesundheitszustand etc.) – hierbei sind sowohl spezielle Angebote notwendig als auch eine Erweiterung der Regelangebote um eine geschlechtergerechte Perspektive

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Gelingensbedingungen/Unterstützungsstrukturen (II)

- **<u>für den Bedarfsfall</u> unbedingt Kinderbetreuungsangebote <u>unmittelbar</u> mit Beratungs-Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen verknüpfen** (sofern Zugang zu Regelangeboten nicht möglich ist, dies ist bzgl. Kitas in vielen Regionen nach wie vor die Realität, v.a. mit Blick auf U3-Betreuung und Ganztagsangebote)! Gleichzeitig: mehrsprachige Informationen über das Regelsystem bereitstellen!
- **Ganzheitliche Beratung ermöglichen** – inklusiver passgenauer Verweisberatung
- mit Akteuren aus Förderprogrammen, die viel Erfahrung haben, **zusammenarbeiten, Fördertöpfe nutzen**, integrierte Angebote bereitstellen
- **Mentoringprogramme** für geflüchtete Frauen einführen, in unmittelbarer Zusammenarbeit mit Betrieben
- **Den Frauen niedrigschwellige Zugänge ermöglichen**, z.B. durch mobile Informations- und Bildungsangebote in Gemeinschaftsunterkünften, Verknüpfung von arbeitsmarktlichen Maßnahmen mit Freizeit- und Vernetzungsangeboten
- sowohl **gemischtgeschlechtlichte** als auch **separate Angebote** für Frauen anbieten

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Gelingensbedingungen/Unterstützungsstrukturen (III)

- **Abbau von Barrieren** v.a. auch für qualifizierte Frauen beschleunigen!
- Besonderen Fokus legen auf die **arbeitsmarktlich stark motivierten Frauen!**
- **transparente Förderketten** vor Ort aufbauen **– und Maßnahmen zu familienfreundlichen Zeiten und flexibel** (z.B. modularisiert, Teilzeitangebote) konzipieren
- **Kooperation von arbeitsmarktrelevanten Akteuren (lokal und regional)** hat sich bewährt - an vorhandene Netzwerke andocken
- regelmäßige **akteurs- und rechtskreisübergreifende Konferenzen/Erfahrungsaustausch** über Stärkung der Teilhabe geflüchteter Frauen am Arbeitsmarkt
- **Informationspolitik überdenken – und <u>ergänzend</u> Integrationsmittlerinnen einsetzen** (= Sprachbarrieren senken mit mehrsprachigem Infomaterial, mehrsprachigen Berater/innen, in leichter Sprache, Informationen in Zusammenarbeit mit Gemeinschaftsunterkünften, anderen Beratungsstellen, Kitas, Schulen, IHK, Arztpraxen etc.; vorhandene fremdsprachige Medien, z.B. arabisch, nutzen)

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Gelingensbedingungen/Unterstützungsstrukturen (VI)

- **Persönliche Vorstellung der Informationen,** nicht nur schriftlich (schafft erfahrungsgemäß Vertrauen!) – und Familien nicht außen vor lassen, wenn Frauen für Maßnahmen wirksam gewonnen werden sollen!
- **Schulungen arbeitsmarktrelevanter Akteure und Informationsangebote für Betriebe** zu Potenzialen und Bedarfen bei geflüchteten Frauen
- **Sprachkurse ausbauen**, bedarfsgerechte Formate, v.a. auch Möglichkeiten B2/C1 ausbauen, Kombi Arbeit/Praktikum und Sprachkurs ausbauen (für Frauen in Teilzeit und/oder mit Kinderbetreuung)
- **Institutionenübergreifende Fallbesprechungen** ermöglichen
- **Sensibilisierung von Betrieben,** ggf. Matchingportal einrichten
- **niedrigschwellige Austauschformate überlegen** - dies möglicherweise für Frauen auch mit einem geschlechtsspezifischen Fokus
- Instrumente wie **Praktika** und **finanzielle Anreize bei Beschäftigung von Geflüchteten** haben sich als wichtig erwiesen – für Frauen evtl. in Kombi mit Mentoring besonders wirksam

Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Zitation / bibliografische Angaben

Urheberin dieser Präsentation ist Prof. Dr. Schahrzad Farrokhzad, Technische Hochschule Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung.

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Geschehen in Bildern

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Kritik und Lob

Kontaktdaten zu anderen Institutionen fehlen

Bessere Information zum Ablauf vor Beginn

Kontaktformular im Vorfeld versenden
→ Sammlung aller Übersichten, Verlinkung etc.. tauschen lassen

HNA schon weg?

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Einbindung der Akteure bei der Organisation

Ergebnisse, Erfolge der FRAUEN?

War kalt im Raum!

Der Tag war sehr langwierig. Gern kürzere Pausen + klarere Ansagen.

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Vernetzung muss gelebt werden

Vortrag und Austausch war klasse.

Ergebniss
Vernetzung ist wichtig

Vernetzung & Austausch war super

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

nformationsve
+
Wissen macht stark

Guter Vortrag
und gute Austausc

Vortrag war
Klasse!

Gefallen
Vielseitige Vorstellun
von Projekten u. Kontak
aufnahme

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Zeit + Raum für Austausch

Vortrag war sehr gut

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Presse

HNA vom 3. Juni 2019

Einstiegshürden sind zu hoch

Weiterbildung zur Situation geflüchteter Frauen auf dem Arbeitsmarkt

Kreis Kassel – Zu lange Wartezeiten für Integrationskurse, fehlende Qualifizierungsangebote, Ausbeutung und mangelnde Kinderbetreuung – Das waren einige der Probleme, die bei einem Thementag über die Situation geflüchteter Frauen auf dem Arbeitsmarkt, angesprochen wurden. Unter dem Motto „Jede Frau ist anders!“ trafen sich 50 Vertreter von Beratungsstellen aus Nordhessen im Hermann-Schafft-Haus, um sich auszutauschen. Begrüßt wurden sie von Walter Lochmann vom ver.di Bildungswerk, heißt es in einer Pressemitteilung.

Lochmann bemängelte dabei, dass die Wartezeiten für einen Integrationskurs für Geflüchtete inzwischen auf über acht Monate angewachsen ist. Darüber hinaus fehle es häufig an einer Aufschlüsselung nach Geschlechtern.

Anschließend sprach Professorin Dr. Schahrzad Farrokzhad, stellvertretende Leiterin des Instituts für interkulturelle Bildung und Entwicklung an der Technischen Hochschule Köln, über die von ihr als Wissenschaftlerin beobachteten Tendenzen. So steige der Anteil der weiblichen Geflüchteten und liegt zurzeit bei 42,7 Prozent.

Viele der Frauen wollten arbeiten und strebten eine unabhängige Lebensführung an. Erschwert werde ihr Einstieg häufig durch die Flucht verursachte psychische Belastungen. Zudem, so Farrokzhad, seien die Einstiegshürden für Frauen wegen mangelnder Kinderbetreuung und fehlenden Qualifizierungsangeboten relativ hoch. „Wenn Frauen an Maßnahmen teilnehmen, erzielen sie oft bessere Ergebnisse als die Männer“, erklärte die Wissenschaftlerin. Kulturelle Barrieren und Besonderheiten gebe es vor allem für Frauen, die in traditionalistischen Milieus leben.

„Hier werden gute Erfahrungen gemacht, wenn es einen Mix aus arbeitsmarktpolitischen und freizeitorientierten Angeboten zur Vernetzung gibt“, so Farrokzhad. Ein Problem für die gut Qualifizierten sei, dass es mit höheren Abschlüssen häufig schwerer ist, Praktikumsplätze zu erhalten.

Zum Abschluss appellierten die Teilnehmer an Arbeitgeber und Gewerkschaften gegen Auswüchse vorzugehen. So werden Geflüchtete – vor allem wenn die Aufenthaltsgenehmigung oder Duldung an ein Ausbildungsverhältnis geknüpft ist – in Einzelfällen ausgebeutet. Die Trennung in Geflüchtete mit guter und mit schlechter Bleibeperspektive erschwere zudem die Integration dringend benötigter Arbeitskräfte, heißt es in der Mitteilung. red

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Pressemitteilung Stadt und Landkreis Kassel

Hohe Einstiegshürden bei der Qualifizierung

29.05.2019

Weiterbildungstag beleuchtet Situation von geflüchteten Frauen und präsentiert spezielle Angebote aus der Region

Region Kassel. „Jede Frau ist anders!“ Unter diesem Motto trafen sich 50 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Beratungsstellen aus Nordhessen im Hermann-Schafft-Haus, um sich über die Situation geflüchteter Frauen auf dem Arbeitsmarkt auszutauschen. Begrüßt wurden sie von Walter Lochmann vom ver.di Bildungswerk. Lochmann kritisierte dabei, dass die Wartezeiten für einen Integrationskurs für Geflüchtete inzwischen auf über acht Monate angewachsen ist. Darüber hinaus fehle es häufig an einer Aufschlüsselung nach Geschlechtern.

Anschließend sprach Professorin Dr. Schahrzad Farrokhzad, stellvertretende Leiterin des Instituts für interkulturelle Bildung und Entwicklung an der Technischen Hochschule Köln, über die von ihr als Wissenschaftlerin beobachteten Tendenzen. So steigt der Anteil der weiblichen Geflüchteten und liegt zurzeit bei 42,7 Prozent. Viele der Frauen wollen Arbeiten und streben eine unabhängige Lebensführung an. Erschwert wird ihr Einstieg häufig durch die Flucht verursachte psychische Belastungen. Zudem, so Farrokzhad, seien die Einstiegshürden für Frauen wegen mangelnder Kinderbetreuung und fehlenden Qualifizierungsangeboten relativ hoch.

Zum Abschluss der Fachtagung appellierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitgeber und Gewerkschaften gegen Auswüchse vorzugehen. So werden Geflüchtete - vor allem wenn die Aufenthaltsgenehmigung oder Duldung an ein Ausbildungsverhältnis geknüpft ist - in Einzelfällen ausgebeutet. Die Trennung in Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive und mit schlechter Bleibeperspektive erschwere zudem die Integration dringend benötigter Arbeitskräfte, so der Tenor.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Hintergrund

In einem „Markt der Möglichkeiten“ präsentierten sich neun Projekte und Einrichtungen aus der Region:

- BDP Nordhessen / Mädchentreff Felsberg mit ihrem Café und Projektgestaltung für einheimische und geflüchtete Frauen und junge Mädchen.
- BENGI e.V. Bildung-Existenzgründung-Netzwerk-Gesundheit-Interkulturelles aus Kassel.
- Mädchenhaus Kassel und Malala Mädchenzentrum mit Informationen zu weiblicher Genitalverstümmelung.
- vhs Region Kassel mit „On the way home“, einem multimedialen Projekt zum Ankommen in Deutschland.
- Arbeitsförderungsgesellschaft im Landkreis Kassel (AGiL) mit „Schritt für Schritt“, einem niedrigschwelligen Angebot zu Deutschförderung und Haus-wirtschaft
- Kommunale Arbeitsförderung Kassel mit „Sozialwirtschaft integriert“ für Mig-rantinnen in der Altenpflege, Erziehung und Hauswirtschaft.
- Outlaw Kassel mit dem Sprachcafé für Mütter mit Kleinkindern.
- Jugendwerkstatt Felsberg mit der Berufsvorbereitung und dem Hauptschulkurs für Geflüchtete.
- Kulturzentrum Schlachthof mit „Frauen auf dem Weg“, einem Projekt zur Un-terstützung bei der Integration in Alltag und Arbeit.

Unterstützt wurde die Weiterbildungstagung vom Land Hessen.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Foto: A. Bernhard

Sie führten durch den Weiterbildungstag: (v.l.) Anna Rein (vhs Region Kassel), Steffi Hoffmann (BDP Nordhessen), Walter Lochmann (ver.di Bildungswerk) und Professorin Dr. Schahrzad Farrokzhad (TU Köln).

„Wenn Frauen an Maßnahmen teilnehmen, erzielen sie oft bessere Ergebnisse als die Männer“, erklärte die Wissenschaftlerin. Kulturelle Barrieren und Besonderheiten gebe es vor allem für Frauen, die in traditionalistischen Milieus leben. „Hier werden gute Erfahrungen gemacht, wenn es einen Mix aus arbeitsmarktpolitischen und freizeitorientierten Angeboten zur Vernetzung gibt“, so Farrokzhad. Ein Problem für die gut Qualifizierten sei, dass es mit höheren Abschlüssen häufig schwerer ist, Praktikumsplätze zu erhalten.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Newsletter

BILDUNG VERBINDET

1. Weiterbildungstag „Integration geflüchteter Frauen“

„Jede Frau ist anders!“ Unter diesem Motto trafen sich am 28. Mai 2019 über 50 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Beratungsstellen aus Nordhessen im Hermann-Schafft-Haus, um sich über die Situation geflüchteter Frauen auf dem Arbeitsmarkt auszutauschen. Nach einem Input von Prof. Dr. Schahrzad Farrokzhad und einem von ihr moderierten Austausch wurden in einem Markt der Möglichkeiten vielfältige Frauenprojekte aus der Region Kassel vorgestellt. Unterstützt wurde die Fachtagung vom Land Hessen.

Durch den Weiterbildungstag führten Anna Rein (Bildungskoordination, vhs Region Kassel), Steffi Hoffmann (BDP Nordhessen), Walter Lochmann (ver.di Bildungswerk) und Professorin Dr. Schahrzad Farrokzhad (TU Köln).

Copyright: Andreas Bernhard

Bildung verbindet, Newsletter Bildungskoordination Landkreis Kassel, Ausgabe 2/2019, S.

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

2. Weiterbildungstag

„Geflüchtete Menschen: Rahmenbedingungen, Aufenthalt und regionale Handlungsfelder“

20. November 2019 im Kreishaus Kassel - vhs Kassel und Region

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

www.btq-kassel.de
info-ks@verdi-bw-hessen.de

ver.di Bildungswerk Hessen e. V.
Tagungsbüro BTQ Kassel
Angersbachstraße 4
34127 Kassel

Allgemeine Veranstaltungshinweise

Veranstalter*innen
ver.di Bildungswerk Hessen e. V.
HESSENCAMPUS KASSEL

Anmeldungen bitte an:
ver.di Bildungswerk Hessen e. V.
Tagungsbüro BTQ Kassel
Fax: 0561/776057, E-Mail:info-ks@verdi-bw-hessen.de
www.btq-kassel.de

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.
Bitte melden Sie sich bis zum 4. November 2019 an.

Weiterbildungstag 20. November 2019
Wir danken für die Förderung der Veranstaltung durch das Hessische Kultusministerium – den Teilnehmenden entstehen keine Kosten. Für einen Mittagsimbiss, Kaltgetränke, Kaffee und Tee ist gesorgt.

Anreise
Das Kreishaus Kassel liegt in der Wilhelmshöher Allee 19–21 und ist folgendermaßen zu erreichen:

Mit dem Auto:
Über die A 49 Abfahrt Kassel-Auestadion.
Richtung Bhf Wilhelmshöhe über die Ludwig-Mond-Straße bis zur Kreuzung Wilhelmshöher Allee. Dort rechts bis zum Kreishaus (Parkplätze an der Wilhelmshöher Allee)

Für Bahnreisende:
Vom Bhf Wilhelmshöhe mit der Straßenbahn Linie 1 oder 3 bis zur Haltestelle Weigelstraße

ÖPNV-Anbindung:
Haltestelle Weigelstraße, Tramlinie 1 und 3
Fahrplanauskunft im Internet unter: www.nvv.de

Ihre Fragen zum Thema ...
Bereits im Vorfeld der Veranstaltung möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Fragen zum Thema an uns zu richten. Dies können Sie gerne zusammen mit der schriftlichen Anmeldung oder unter info-ks@verdi-bw-hessen.de tun. Wir werden Ihre Fragen – soweit möglich – in unsere Planung einbeziehen.

ver.di Bildungswerk Hessen e. V. und HESSENCAMPUS KASSEL

WEITERBILDUNGSTAG

Geflüchtete Menschen:

Rahmenbedingungen, Aufenthalt und regionale Handlungsfelder

- **Information**
- **Orientierung**
- **Austausch**

20. November 2019 · Kreishaus Kassel
Wilhelmshöher Allee 19–21

bildungswerk ver.di Hessen e.V.

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Weiterbildungstag

„Geflüchtete Menschen"

In den letzten Jahren gab es erhebliche Verschärfungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht, die medial von Kampagnen über angebliche „Vollzugsdefizite" bei den Abschiebungen und der Diffamierung der „Unterstützerszene als Anti-Abschiebeindustrie" begleitet wurden. Trotzdem gibt es immer noch eine Reihe von rechtlichen Möglichkeiten, wie man trotz der Ablehnung im Asylverfahren den Aufenthalt sichern kann, z. B. über Arbeit und Ausbildung. Vor diesem Hintergrund ist das Schwerpunktthema die Verschärfung des Aufenthaltsrechts mit ihren Folgen für die veränderte Situation der Geflüchteten.

Für das Einstiegsreferat konnten wir Timmo Scherenberg, Geschäftsführer des Hessischen Flüchtlingsrats gewinnen. In dem Vortrag soll es um die Perspektiven derjenigen gehen, deren Asylantrag abgelehnt worden ist.

Es wird auch Raum für Austausch zum Thema und das Kennenlernen von Akteur*innen in der Geflüchtetenarbeit geben, die Anbahnung von Kontakten und die Verabredung von Kooperationen sind traditionell gewünschte Nebeneffekte unserer Weiterbildungstage.

Teilnehmer*innen können die Veranstaltung auch gerne zur Entwicklung und zum Aufbau eigener Angebote nutzen. Wir bedanken uns bei Walter Lochmann vom ver.di Bildungswerk Hessen und Thomas Markhof, dass sie die Gesamtmoderation des Weiterbildungstages übernommen haben.

Wir hoffen, dass Sie Zeit und Interesse haben, sich am 20. November zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen.

Doris Batke
Geschäftsführerin
ver.di Bildungswerk Hessen e. V.

Katharina Seewald
Sprecherin des
HESSENCAMPUS KASSEL

HESSEN

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen
im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Zeit- und Themenplan

Programm

09:45 Uhr **Informelles Ankommen**

10:00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Walter Lochmann, ver.di Bildungswerk Hessen e. V.
Katharina Seewald, Sprecherin HESSENCAMPUS KASSEL

10:15 Uhr **„Abschiebungspolitik und Bleiberecht" – Auswirkungen der Verschärfungen im Aufenthaltsrecht und Auswirkungen auf die Arbeit mit Geflüchteten**
Input von Timmo Scherenberg, Hessischer Flüchtlingsrat

12:15 Uhr **Mittagspause**

13:15 Uhr **„Integrieren – Programme und Perspektiven"**
„Integration ist gelebter Alltag" – Das Integrationskonzept der Stadt Kassel
Referent: Carsten Höhre, Integrationsbeauftragter der Stadt Kassel
Das Kasseler Integrationskonzept richtet sich an alle Menschen, ob mit oder ohne Migrationshintergrund und soll einen wesentlichen Bestandteil zum Erhalt des sozialen Friedens und der Steigerung der Lebensqualität in Kassel leisten. Handlungsempfehlungen zum Ausbau und zur Abstimmung von Fördermaßnahmen und Aktionen werden vorgestellt.

14:30 Uhr **„Das Förderprogramm „WIR" – Integrations- und Teilhabechancen von Menschen mit Migrationshintergrund und neu Zugewanderten**
Referentin: Nadine Koch, WIR-Koordination Landkreis Kassel
Es werden Konzepte, Möglichkeiten und konkrete Projekte des Förderprogramms „WIR" (Wegweisende Integrationsansätze Realisieren) vorgestellt.

15:40 Uhr **Ideen zur weiteren Zusammenarbeit und Verabredungen**

16:00 Uhr **Ende des Weiterbildungstages**

Anmeldung

Anmeldeschluss: 4. November 2019

Weiterbildungstag
Geflüchtete Menschen: Rahmenbedingungen, Aufenthalt und regionale Handlungsfelder

Dienstag, 20. November 2019, 09:45–16:00 Uhr
Kreishaus Kassel
Wilhelmshöher Allee 19–21, 34117 Kassel

Ich melde mich – unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen – **verbindlich** an. Ich nehme zur Kenntnis, dass meine Daten für die Organisation der o. a. Veranstaltung automatisiert verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben werden.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Tel.

Mobil

E-Mail

Beruf

Arbeitgeber/Institution

Datum, Unterschrift

Einwilligungserklärung: Ich willige ein, dass die von mir hier angegebenen Daten für den gezielten postalischen und elektronischen Versand von Informationen und Seminarangeboten des ver.di Bildungswerkes verwandt und nicht an Dritte weitergegeben werden.

Datum, Unterschrift

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

bildungswerk ver.di Hessen e.V.

WEITERBILDUNGSTAG

Geflüchtete Menschen:

Rahmenbedingungen, Aufenthalt und regionale Handlungsfelder

Zeit- und Themenplan

09:45 Uhr **Informelles Ankommen**

10:00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Walter Lochmann, ver.di Bildungswerk Hessen e. V.
Katharina Seewald, Sprecherin HESSENCAMPUS KASSEL

10:15 Uhr **„Abschiebungspolitik und Bleiberecht" – Auswirkungen der Verschärfungen im Aufenthaltsrecht und Auswirkungen auf die Arbeit mit Geflüchteten**
Input von Timmo Scherenberg, Hessischer Flüchtlingsrat

12:15 Uhr **Mittagspause**

13:15 Uhr **„Integrieren – Programme und Perspektiven"**
„Integration ist gelebter Alltag" – Das Integrationskonzept der Stadt Kassel
Referent: Carsten Höhre, Integrationsbeauftragter der Stadt Kassel

Das Kasseler Integrationskonzept richtet sich an alle Menschen, ob mit oder ohne Migrationshintergrund und soll einen wesentlichen Bestandteil zum Erhalt des sozialen Friedens und der Steigerung der Lebensqualität in Kassel leisten. Handlungsempfehlungen zum Ausbau und zur Abstimmung von Fördermaßnahmen und Aktionen werden vorgestellt.

14:30 Uhr **„Das Förderprogramm „WIR" – Integrations- und Teilhabechancen von Menschen mit Migrationshintergrund und neu Zugewanderten**
Referentin: Nadine Koch, WIR-Koordination Landkreis Kassel

Es werden Konzepte, Möglichkeiten und konkrete Projekte des Förderprogramms „WIR" (Wegweisende Integrationsansätze Realisieren) vorgestellt.

15:40 Uhr **Ideen zur weiteren Zusammenarbeit und Verabredungen**

16:00 Uhr **Ende des Weiterbildungstages**

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Referat Timmo Scherenberg, Hessischer Flüchtlingsrat

„Abschiebungspolitik und Bleiberecht“

Kassel, 20.11.2019

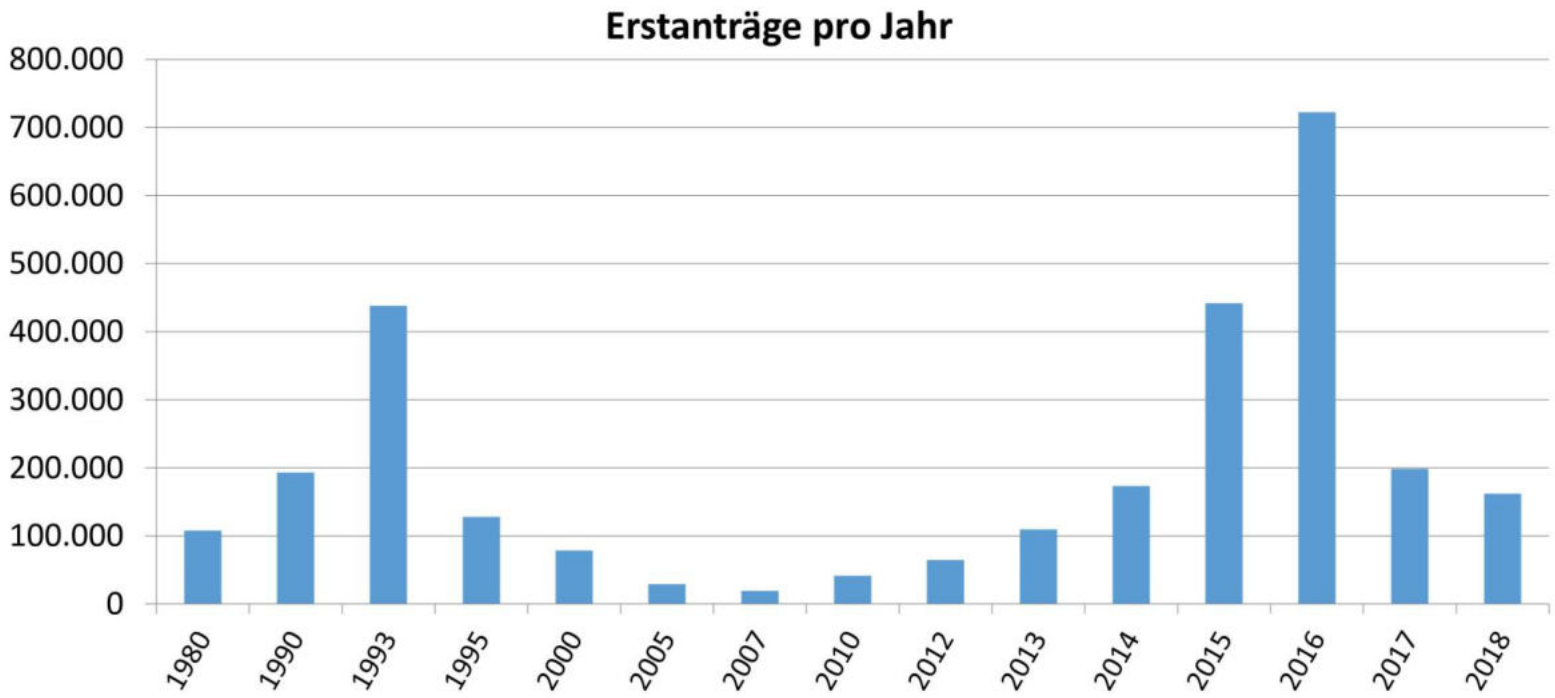
Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Asylanträge in Deutschland



Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

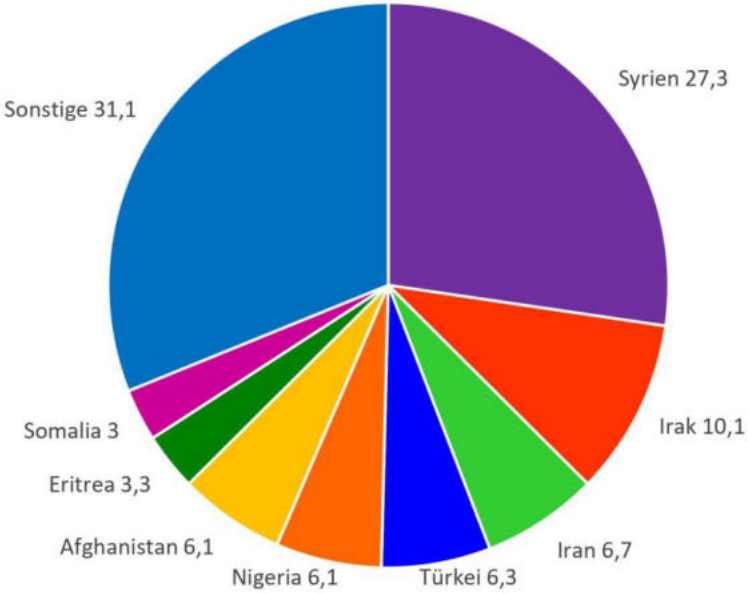
HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Hauptherkunftsländer 2018

Gesamt: 164.693 Asylgesuche



Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Zum Vergleich:

Asylanträge in Deutschland 2018	Zuzüge aus EU-Staaten 2018
Afrika gesamt: 37.330	Ungarn: 36.293
Asien gesamt: 95.922	Polen: 113.408
Insgesamt: 161.931	Rumänien: 194.615

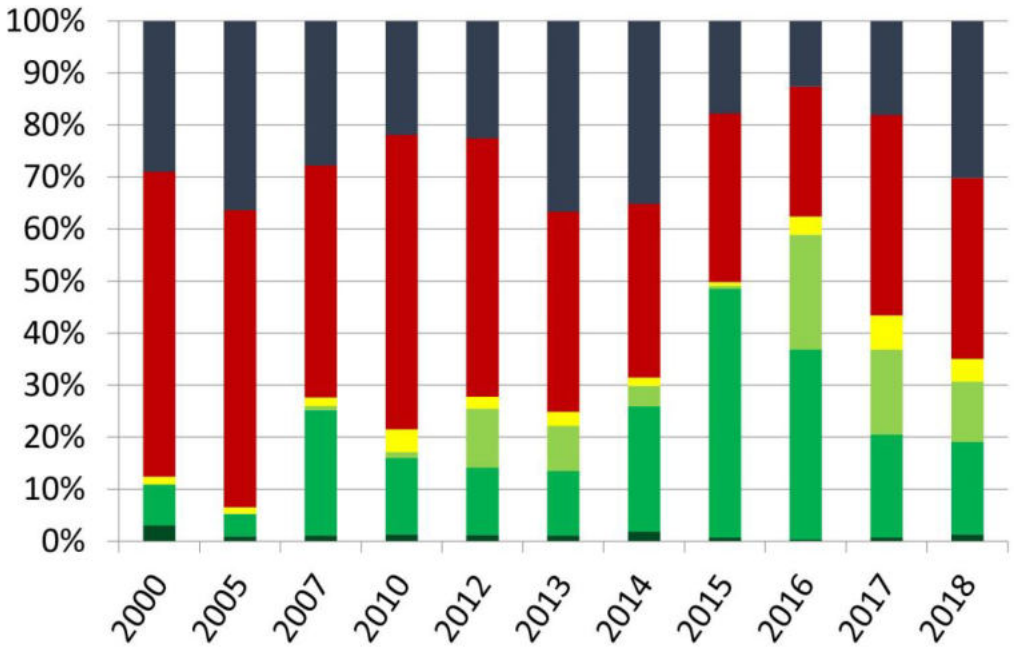
Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Entscheidungen



- sonstwie erledigt 30,2
- Ablehnung 34,8
- Abschiebungsverbote 4,4
- Subsidiär 11,6
- Flüchtlingsschutz 17,8
- Asyl 1,3

Anzahl insgesamt 2018: 216.873

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Nach dem Asylverfahren

- Anerkennung (unterschiedliche Schutzstatus mit unterschiedlichen Rechten)

- Klage gegen Ablehnung (Fristen beachten!)
- Asylfolgeantrag (nur neue Gründe möglich!)

- Ausreise
- Abschiebung
- Duldung

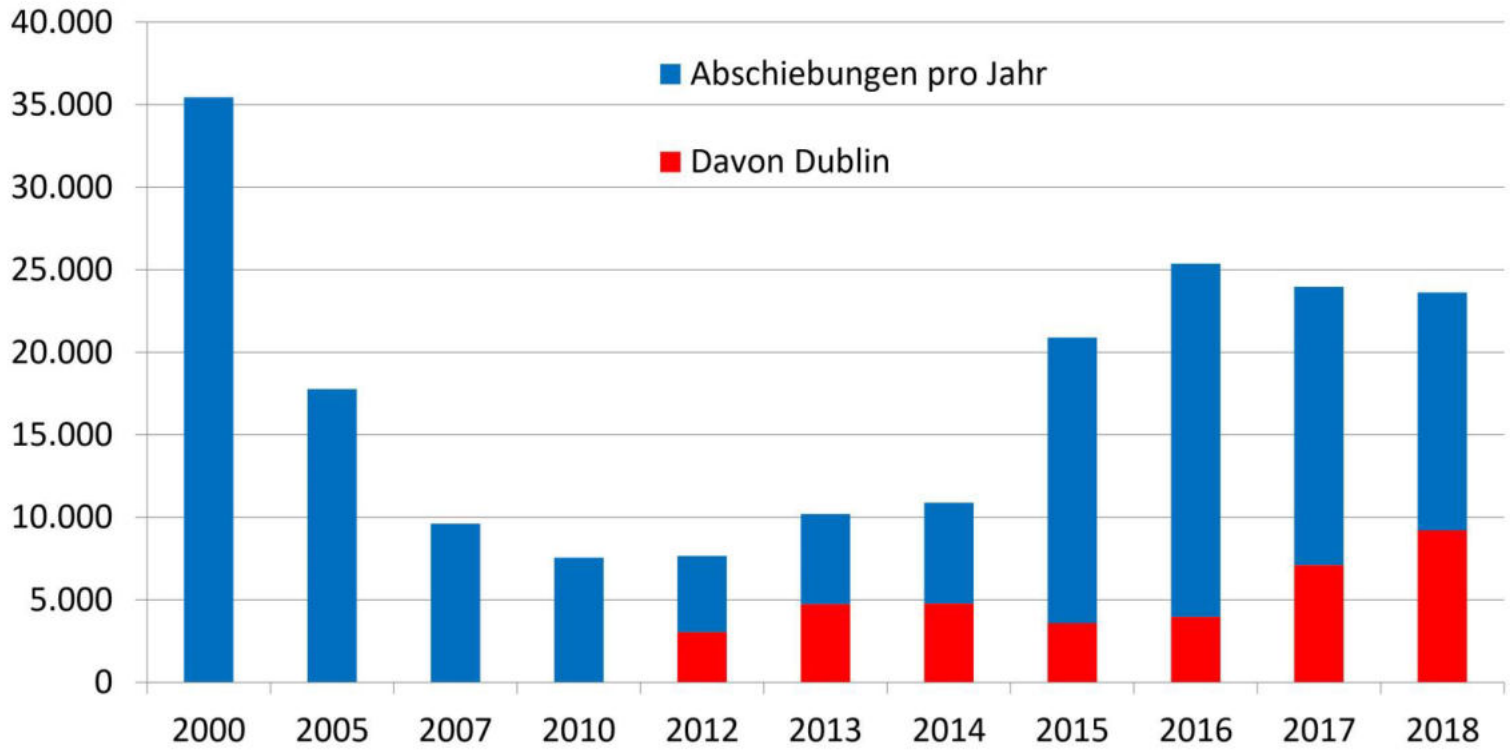
Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Abschiebungen



Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Hauptzielländer 2018

1. Italien 2.926
2. Albanien 2.147
3. Serbien 1.451
4. Kosovo 1.229
5. Georgien 1.085
6. Mazedonien 1.046
7. Marokko 722
8. Spanien 611
9. Frankreich 572
10. Algerien 567

Ausgewählte weitere Staaten:

- Pakistan 367
- Afghanistan 283
- Türkei 277
- Nigeria 195
- Irak 35
- Iran 22
- Somalia 7

- Abschiebungen bundesweit: 23.616
- Abschiebungen aus Hessen: 1.711

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Ausreisepflichtige Ende 2018

- Ausreisepflichtige Personen in Deutschland: 235.957
  - Davon mit Duldung: 180.124

- Ausreisepflichtige in Hessen: 11.697
  - Afghanistan 1.551
  - Pakistan 1.197
  - Irak 858
  - Iran 625
  - Somalia 481

- Anhängige Klageverfahren in Asylsachen: 328.584

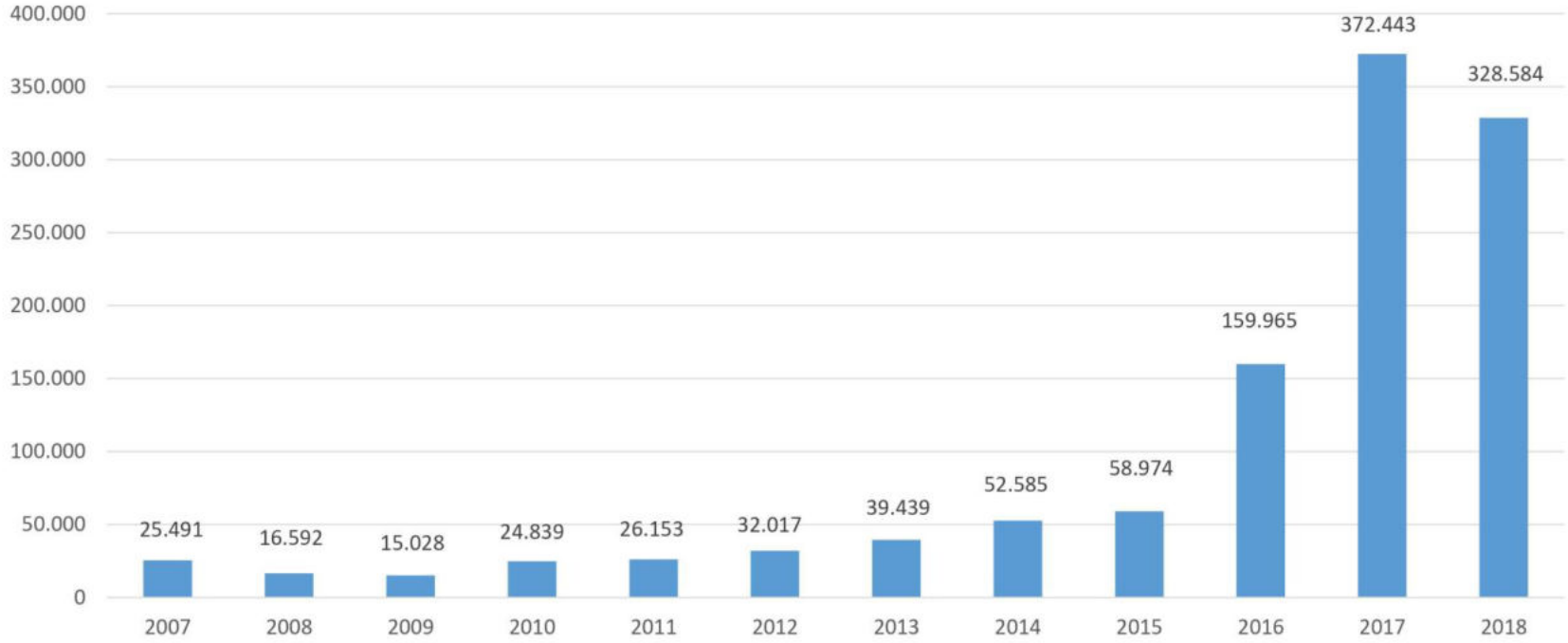
Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Anhängige Gerichtsverfahren



Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Ausreisepflichtige Ende 2018

- Ausreisepflichtige Personen
  - Afghanistan 17.618
  - Irak 15.460
  - Serbien 13.523
  - Russische Föderation 11.643
  - Albanien 10.393
  - Kosovo 10.222
  - Nigeria 9.641
  - Pakistan 9.466
  - Ungeklärt 7.107
  - Nordmazedonien 7.028

- Personen mit Gestattung
  - Afghanistan 63.214
  - Irak 34.681
  - Syrien 21.127
  - Iran 20.560
  - Nigeria 18.954
  - Russische Föderation 15.611
  - Türkei 14.015
  - Pakistan 12.706
  - Somalia 8.314
  - Gambia 6.355

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Exkurs: Rückkehr nach Afghanistan

- Ablehnungen von Asylanträgen afghanischer AntragstellerInnen in den letzten 5 Jahren: 90.000
- Abschiebungen nach Afghanistan 2018: 283
- Seit Beginn der Sammelcharter Dez. 2016 jeweils monatlich ein Sammelcharter, bislang in 28 Flügen 720 Personen
- Mathequiz: Wie lange benötigt man, um 30.000 Menschen abzuschieben, wenn jeden Monat ein Sammelcharter mit ca. 25 Personen startet?
- 100 Jahre

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Exkurs: Rückkehr nach Afghanistan

- Aus Hessen fast keine Abschiebungen, ausschließlich Straftäter
- Von Seiten der Ausländerbehörden aber gleichzeitig starker verbaler Druck auf die Betroffenen
- Sehr starke Ausweitung der Rückkehrberatung in den letzten Jahren

- Ziel: Die Leute dazu zu bringen, von selbst zu gehen

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Verschärfter Ausreisedruck

- Flächendeckende Einführung von Rückkehrberatung in Hessen
- Mehr Kompetenzen für Zentrale Ausländerbehörden
- Organisatorische Neustrukturierung im Innenministerium und bei den Regierungspräsidien, „Verpolizeilichung“ des Aufenthaltsrechts
- Neueröffnung Abschiebungshaft in Darmstadt Frühjahr 2018, derzeit Ausbau auf 80 Haftplätze
- Massive Gesetzesverschärfungen, begleitet von medialer Kampagne über „Vollzugsdefizite“ bei Abschiebungen

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Was tun?

- Keine Panik!
- Nicht Aufgeben!
- Sich nicht von dem Ausreisedruck verrückt machen lassen, denn nur darum geht es den Behörden!
- Es gibt eine Menge Möglichkeiten, den Aufenthalt trotz Ablehnung zu sichern

- In Deutschland leben 654.423 Menschen mit abgelehntem Asylantrag, davon haben 77,5% eine Aufenthaltserlaubnis oder Niederlassungserlaubnis (zuzüglich Eingebürgerte!)

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Was tun?

- Wenn die Leute erstmal auf dem Weg zum Flughafen sind, ist es meist zu spät
- Frühzeitig Flüchtlingsberatungsstelle aufsuchen!
- Nach Möglichkeit alle Papiere (Bescheide, Schreiben von Ausländerbehörde) mitbringen
- Bei Bescheiden vom BAMF: Briefumschlag aufheben und mitbringen!

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Neuerungen durch die Migrationspakete

- Längere Verweildauer in der Erstaufnahme (Einzelpersonen 18 Monate, Familien 6 Monate)
- Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung
- Duldung für Personen mit ungeklärter Identität
- Mehr Leistungskürzungen, z.T. Leistungsausschlüsse
- Mehr bzw. vereinfachte Haft
- Mehr Mitwirkungspflichten
- „Fachkräfteeinwanderungsgesetz“

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Duldung (§ 60a AufenthG)

- Kein Aufenthaltstitel, sondern Bescheinigung über die „Vorübergehende Aussetzung der Abschiebung“
- Anspruch auf Erteilung, (§ 60a IV AufenthG), es gibt kein Papier unterhalb der Duldung und auch keine Möglichkeit der ABH, die Duldung zu verweigern, auch wenn dies regelmäßige Praxis ist
- Duldungsgründe u.a.:
  - Tatsächliche oder rechtliche Gründe
  - Dringende humanitäre oder persönliche Gründe (im Ermessen der ABH)
  - Abschiebungsstopp des Landesinnenministeriums
  - Landtagspetition
  - Begonnene Ausbildung in Deutschland
- Ausreisepflicht bleibt bestehen!

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Duldung (§ 60a AufenthG)

- Wenn Duldung bis zu einem bestimmten Datum gilt, heißt das nicht, dass es vorher keine Abschiebung gibt, meist auflösende Bestimmung
- Verpflichtung, Pass zu beschaffen (§ 3 AufenthG)
- Dauerhaft soziale Situation wie während des Asylverfahrens, bei fehlender Mitwirkung gekürzte Leistungen (§ 1a AsylbLG)
- Nach 3 Monaten in Deutschland Arbeitsmarktzugang (im Ermessen der ABH), in den ersten 48 Monaten Prüfung der Arbeitsbedingungen (§ 32 V BeschV)
- Arbeitserlaubnis und Duldungsverlängerung unter Vorbehalt der ZAB

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Duldung (§ 60a AufenthG)

- Arbeitserlaubnis wird nicht erteilt bei fehlender Mitwirkung und SHKL (§ 60a VI AufenthG)
- Residenzpflicht für 3 Monate, danach nur noch bei Straftaten oder bevorstehender Abschiebung und bei fehlender Mitwirkung (§ 61 AufenthG)
- ABH kann Einreise- und Aufenthaltsverbot aussprechen (§ 11 VI AufenthG)
- Grundannahme: Gesundheitliche Gründe stehen der Abschiebung nicht entgegen, nur unverzüglich vorgelegtes, qualifiziertes Attest vom Arzt kann dies widerlegen (§ 60a Abs. 2c & 2d AufenthG)

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Duldung (§ 60b AufenthG)

- Neu: „Duldung für Personen mit ungeklärter Identität“ (60b AufenthG)
- Wird erteilt an Personen, die keine Identitätspapiere haben und „zumutbare Handlungen zur Passbeschaffung“ nicht erfüllen, z.B. Vorsprechen bei Botschaften, Freiwilligkeitserklärung etc.
- Nur wenn die Abschiebung aus von ihm selbst zu vertretenden Gründen nicht vollzogen werden kann
- ABH muss auf Pflichten schriftlich hinweisen
- Diese speziellen Duldungszeiten werden nicht angerechnet z.B. für Bleiberechtsregelungen
- Residenzpflicht und Arbeitsverbot, gekürzte Leistungen nach AsylbLG
- Bei entsprechender Mitwirkung wieder „Aufstieg“ in normale Duldung

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Ausbildungsduldung

- Anspruch auf Duldung bei Ausbildung (§ 60a II 4ff., wird § 60c)
- Ausnahmen: Arbeitsverbot (SHKL nach Ablehnung eines nach dem 31.08.2015 gestellten Asylantrages, mangelnde Mitwirkung / Identitätstäuschung) oder konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung stehen bevor oder Straftaten (ab 50/90 TS)
- Erteilung für Zeitraum der Ausbildung
- Frage nach Ermessen der ABH für die Erteilung der Arbeitserlaubnis? Laut Neuregelung kein Ermessen mehr (Außer bei Versagung wegen ungeklärter Identität)

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Ausbildungsduldung

- Zukünftig: Definition konkrete Maßnahmen der Aufenthaltsbeendigung:

„a)eine ärztliche Untersuchung zur Feststellung der Reisefähigkeit veranlasst wurde,

b) der Ausländer einen Antrag zur Förderung mit staatlichen Mitteln einer freiwilligen Ausreisegestellt hat,

c) die Buchung von Transportmitteln für die Abschiebung eingeleitet wurde,

d) vergleichbar konkrete Vorbereitungsmaßnahmen zur Abschiebung (…) eingeleitet wurden, es sei denn, es ist von vornherein absehbar, dass diese nicht zum Erfolg führen, oder

e) ein Verfahren zur Bestimmung des zuständigen MS gem. Art. 20 Abs 1 der [Dublin III VO] eingeleitet wurde.

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Ausbildungsduldung

- Keine Ausbildungsduldung bei Helferberufen (ab 2020: wenn sich daran richtige Ausbildung anschließt, ja)
- Keine Ausbildungsduldung bei EQ oder anderen Berufsvorbereitungsmaßnahmen, aber humanitäre Duldung im Ermessen der ABH möglich
- Bei Beginn der Ausbildung mit Gestattung: Erteilung der Ausbildungsduldung nach negativem Abschluss des Asylverfahrens
- Zukünftig: mindestens 3 Monate Duldung vor Erteilung der Ausbildungsduldung
- Zukünftig: Identität muss vor Erteilung geklärt sein (verschiedene Fristen), sonst keine Ausbildungsduldung

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Ausbildungsduldung

- Einmalige Möglichkeit des Abbruchs der Ausbildung, dann 6 Monate zur Suche einer neuen Ausbildungsstelle
- Bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung Anspruch auf AE nach § 18a (zukünftig: § 19d) für zwei Jahre
- Wer nach erfolgreicher Ausbildung nicht übernommen wird, hat 6 Monate Zeit, eine Arbeitsstelle im gelernten Beruf zu finden
- Ausbildungsbetrieb muss Abbruch der Ausbildung binnen einer Woche mitteilen, sonst Bußgeld bis zu 30.000,-€ (§ 98 IIb & V AufenthG)

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Beschäftigungsduldung

- Neu ab 2020: Beschäftigungsduldung (§ 60d AufenthG)
- Gibt Abschiebungsschutz analog zur Ausbildungsduldung
- Wird erteilt für 30 Monate
- Voraussetzungen: mindestens 12 Monate „normale Duldung“, 18 Monate Vollzeit Beschäftigung, LU, Deutsch A2 mündlich, Einreise vor 01.08.2018
- Identität muss geklärt sein (verschiedene Fristen)
- Im Anschluss AE nach § 25b AufenthG
- Tritt am 01.12.2023 außer Kraft

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Wege aus der Duldung

- Regelmäßige Voraussetzungen (sofern nichts anderes bestimmt): Identität geklärt, Passpflicht erfüllt, Lebensunterhalt gesichert
- § 18a AufenthG (wird § 19d AufenthG)
  AE für qualifizierte Geduldete, d.h. nach Abschluss Berufsausbildung (auch Studium) in Deutschland
- § 23 I AufenthG
  Bleiberechtsregelung (Bedarf eines Beschlusses der IMK)
- § 25 V AufenthG
  Unmöglichkeit der Ausreise, z.T. auch Art. 8 EMRK (Schutz des Privatlebens)

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Wege aus der Duldung

- § 25a AufenthG: AE für gut integrierte Jugendliche
- Soll erteilt werden bei:
  - 4 Jahren Voraufenthalt
  - 4 Jahre Schulbesuch / Abschluss
  - Keine Lebensunterhaltssicherung während Schulbesuch / Ausbildung / Studium notwendig, aber dann bei Verlängerung nach Beendigung
  - Antrag vor 21. Geburtstag gestellt
  - Eltern von Minderjährigen (= U18) können einbezogen werden, wenn Lebensunterhalt gesichert ist und keine Identitätstäuschung / Nichterfüllung Mitwirkungspflichten

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Wege aus der Duldung

- § 25b AufenthG: AE bei nachhaltiger Integration
- Soll erteilt werden bei:
  - 8 / 6 Jahren Voraufenthalt
  - Erteilung auch schon früher möglich, siehe Erlasse aus NRW und RLP!
  - Deutsch A2, FDGO
  - Überwiegende Lebensunterhaltssicherung oder erwartbare vollständige LUS
  - Keine schweren Straftaten
  - Keine Identitätstäuschung / Nichterfüllung Mitwirkungspflichten
  - Bei sehr guten Integrationsleistungen kann von einzelnen Voraussetzungen abgesehen werden (z.B. kürzerer Voraufenthalt)

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Wege aus der Duldung

- Petition beim Hessischen Landtag schützt vor Abschiebung, solange die Petition läuft
- Dublin-Petitionen werden an Bundestag weitergleitet (kein Abschiebungsschutz); gleiches gilt auch für Petitionen, wenn ausschließlich zielstaatsbezogen argumentiert wird
- Härtefallkommission (§ 23a AufenthG, Hessisches HFKG):
  - Kann empfehlen, dass Härtefall-AE erteilt wird
  - Voraussetzung: individuelle Begründung des Härtefalls
  - Abgeschlossenes Petitionsverfahren, LUS (Ausnahmen möglich)
  - Härtefallverfahren ausgeschlossen, wenn konkreter Abschiebungstermin feststeht (ABH soll nach Petition genügend Zeit einräumen für Verfahren)

Hessischer Flüchtlingsrat

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Geschehen in Bildern

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Pressemitteilung Landkreis Kassel

Zwischen Abschiebung und Bleiberecht

Weiterbildungstag im Kreishaus beleuchtet die aktuelle Situation von Geflüchteten

Landkreis Kassel.

Die aktuelle Situation von Geflüchteten stand im Mittelpunkt eines Weiterbildungstags im Kasseler Kreishaus. Eingeladen hatten das ver.di Bildungswerk Hessen e.V. und der Hessencampus Kassel in Kooperation mit der VHS Region Kassel. Moderiert wurde die Veranstaltung von Thomas Markhof.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer und einer kurzen Einführung durch Walter Lochmann von ver.di und Katharina Seewald, Leiterin der VHS Region Kassel, hatte Timmo Scherenberg das Wort. In seinem Einstiegsreferat erläuterte der Geschäftsführer des Hessischen Flüchtlingsrats aus seiner Sicht die Auswirkungen des sogenannten „Migrationspakets“ auf das Aufenthaltsrecht und die Arbeit mit Geflüchteten. Dabei kritisierte er insbesondere mediale Kampagnen über angebliche „Vollzugsdefizite“ bei den Abschiebungen und die gleichzeitige Diffamierung von Unterstützern der Geflüchteten.

Auch beinhalte das Gesetzespaket eine Reihe von Verschärfungen im Asyl- und Ausländerrecht Darunter auch die Verlängerung des Aufenthaltes in der Erstaufnahme von sechs auf 18 Monate. „Integrationspolitisch ist dies natürlich eine Katastrophe“, so Scherenberg. Integration finde vor Ort statt und sollte möglichst früh beginnen. „Wenn die Menschen jetzt erst einmal anderthalb Jahre in der Erstaufnahme verbleiben und erst dann verteilt werden, ist dies sowohl für die Menschen, die davon betroffen sind, als auch für die Gesellschaft eine vergeudete Zeit“.

Im zweiten Teil der Fachtagung stellte Carsten Höhre, der Integrationsbeauftragte der Stadt Kassel, unter dem Motto „Integration ist gelebter Alltag“ das Integrationskonzept der Stadt Kassel vor. Gefolgt von Nadine Koch, WIR-Koordinatorin Landkreises Kassel, die Konzepte, Möglichkeiten und konkrete Projekte des Förderprogramms „WIR“ (Wegweisende Integrationsansätze Realisieren) präsentierte.

In den Pausen hatten die Teilnehmer immer wieder Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Regionale Fachdienste hatten zudem Stände aufgebaut, um über Möglichkeiten zur Kooperation, Beratung und Schulung zu informieren.

Die abschließende Bilanz der Organisatoren fiel positiv aus. „Es wurden viele Informationen ausgetauscht und es sind einige neue Kooperationen auf den Weg gebracht worden“, so Lochmann. Gefördert wurde die Veranstaltung vom Hessischen Kultusministerium.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Integrationskonzept der Stadt Kassel
Carsten Höhre - Integrationsbeauftragter der Stadt Kassel

Kassel documenta Stadt

Grundsätzliches

- Integration ist in diesen benannten Größenordnungen gelebter Alltag, in welchem sich Menschen aufeinander zubewegen müssen. Das Integrationskonzept richtet sich an alle Menschen in Kassel – ob mit oder ohne Migrationshintergrund. Es ist eine **Arbeitsgrundlage** zur Verbesserung des Zusammenlebens aller und eines der Instrumente für den Erhalt des sozialen Friedens in unserer Stadt.
- Die freiheitlich demokratische Grundordnung ist die absolute Basis dieses Miteinanders. Sie garantiert allen in Deutschland lebenden Menschen die Gleichheit vor dem Gesetz und dass niemand wegen seines Geschlechts, seiner Heimat und Herkunft, seiner Sprache und seiner religiösen und politischen Weltanschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden darf.
- Daraus ergeben sich die Herausforderungen einer interkulturellen Öffnung und des Abbaus vorhandener Benachteiligungen.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Das Ziel – was heißt jetzt Integration in Kassel?

Kassel documenta Stadt

Alle werden gebraucht und alle gehören dazu.
Die Menschen in unserer Stadt begegnen sich auf Augenhöhe und haben Verständnis füreinander. Angehörige verschiedener Kulturen, Nationalitäten, Religionen und Generationen leben miteinander auf der Grundlage unserer Rechtsordnung. Sie alle bekommen eine faire Chance zur Gestaltung ihres Lebens.

Deshalb sind die Menschen in Kassel stolz auf ihre Heimatstadt.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Genese

- 2012 Fertigstellung des Konzepts, 2014 Erstellung eines Integrationsberichts, 2016 startete der Prozess zur Erarbeitung der Neufassung.
- Auftaktveranstaltung am 8. September 2016, Bildung von Arbeitsgruppen (unter Einbeziehung vieler Akteure der Stadtgesellschaft und der StaVo-Fraktionen).
- Die Arbeitsgruppen verabredeten sich zu Nachfolgetreffen, um weiter an ihrem Konzept-Teil (von insg. 6 Handlungsfeldern=Konzeptteilen) zu arbeiten.
- Die Berichterstattung der Arbeitsgruppen erfolgte in der AG Integration. Ergebnisse wurden von der damaligen Integrationsbeauftragten in einem ersten Konzeptentwurf zusammengefasst.
- Nach Überarbeitung und Ergänzung anschließend zurück in die Arbeitsgruppen gegeben.
- Vorstellung der Verbesserungsvorschläge der Arbeitsgruppen mit anschließender Einarbeitung.
- Diese Fassung ist dann in den Prüfungsprozess gegangen. Korrekturen wurden jeweils nach Erhalt eingearbeitet.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Inhaltliche Gliederung

- In sechs Handlungsfeldern wurden und werden Empfehlungen zum Ausbau und zur Abstimmung von Fördermaßnahmen und Aktionen für einen gelungenen Integrationsprozess gegeben.
- Hierfür wurden ständige Arbeitsgruppen aus Vertreter*innen der städtischen Ämter und externen Expert*innen eingerichtet, die für die inhaltliche Weiterentwicklung des Konzepts zuständig sind.

- 1. Leben im Stadtteil
- 2. Zugang zu Sprachförderung und Bildung
- 3. Teilhabe am Arbeitsmarkt
- 4. Gesundheitsförderung, -versorgung und Pflege
- 5. Interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung
- 6. Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Formaler Aufbau

- Schritt 1: Das jeweilige Handlungsfeld wird umrissen. Was sind die besonderen Konditionen des Handlungsfelds? Und welche besonderen Herausforderungen dominieren dieses Handlungsfeld?
- Schritt 2: Der „Status Quo“ wird beschrieben. Was ist vor Ort bereits passiert, um den Herausforderungen gerecht zu werden? Und wo ist Handlungsbedarf gegeben?
- Schritt 3: Nun werden anhand der vorangegangenen Analysen (blau markierte) Ziele formuliert, um den ermittelten Bedarfen zu begegnen.
- Schritt 4: Den Zielen werden konkret definierte und überprüfbare (gelb markierte) Handlungsempfehlungen zugeordnet. Die Umsetzung dieser Empfehlungen bilden die Grundlage für das lokale Monitoring, also für die Überprüfung der Frage, ob, wie und wo Integration tatsächlich stattfindet.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Handlungsfeld 1: Leben im Stadtteil

- **Integration findet vor Ort statt - in allen Kasseler Stadtteilen.**
- Sie sind die Orte des Zusammenlebens und des Kennenlernens. Hier entscheidet sich, ob Integration gelingt. Ein Ziel der Kasseler Stadtentwicklungspolitik ist es, mehr bezahlbaren Wohnraum in allen Teilen der Stadt zu schaffen.
- Bei Neubau- und Bestandsprojekten sollen sozial gemischte Wohnquartiere mit einer möglichst großen Vielfalt an Wohnformen für die verschiedenen Ziel- und Einkommensgruppen geschaffen werden, so dass Quartiere lebendig bleiben. Die Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse, die Aufwertung des Wohnumfeldes und die städtebauliche Entwicklung der Stadtteile eröffnen neue Perspektiven für die Bewohnerinnen und Bewohner.
- **Menschen mit Migrationshintergrund leben meist in Stadtteilen, die von verschiedenen Belastungsmerkmalen gekennzeichnet sind. Gleichzeitig leisten diese Stadtteile mit ihrer Kapazität zur Aufnahme zuwandernder Menschen einen ganz erheblichen Beitrag innerhalb der Gesamtstadt, den es anzuerkennen und zu fördern gilt. Die Stärkung der Strukturen in den betroffenen Stadtteilen ist daher von zentraler Bedeutung für die integrative Kraft der Gesamtstadt.**

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Das haben wir erreicht:

- Die Stadt Kassel unterstützt und fördert Kooperationen zwischen den vorhandenen Institutionen, Vereinen und Interessenvertretern in den einzelnen Stadtteilen und Quartieren, die der Vernetzung und der abgestimmten Weiterentwicklung von Angeboten im Sozialraum dienen.
- Um Maßnahmen und Projekte der integrierten Stadtentwicklung auf die lokalen Anforderungen abzustimmen und den individuellen Ausgangslagen der jeweiligen Quartiere gerecht zu werden, erfolgt eine bewusste Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner in Entscheidungsprozesse der Stadtentwicklung. Gemeinwesenarbeit braucht Gemeinwesenorte wie Stadtteilzentren, Kulturräume und Begegnungsstätten.
- Nicht vergessen werden soll an dieser Stelle, dass die Herkulesaufgabe einer adäquaten und humanen Wohnunterbringung tausender geflüchteter Menschen in Kassel ohne größere Konflikte sehr effizient bewältigt wurde. Beispielhaft hierfür steht das preisgekrönte Projekt der Gemeinschaftsunterkunft in der Bunsenstraße.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Das muss passieren

- Ziel 1: Gesamtstädtische Strategien der integrierten Stadtentwicklung sowie der Stadtteil- und Quartiersentwicklung werden mit Instrumenten der Wohnungs-, Familien-, Gleichstellungs- und Bildungspolitik verknüpft und berücksichtigen migrations- und integrationsrelevante Aspekte.
- Ziel 2: Der Wohnungsbau wird an erwartete demografische und gesellschaftliche Entwicklungen angepasst.
- Ziel 3: Die Stadt Kassel wird die Rahmenbedingungen schaffen, um allen Einwohnerinnen und Einwohnern öffentliche Räume zur Begegnung und Freizeitgestaltung zur Verfügung zu stellen.
- Ziel 4: Das respektvolle Zusammenleben in den Stadtteilen wird verbessert. Konflikten wird präventiv entgegengetreten. Die Wahrnehmung der öffentlichen Sicherheit wird sich deutlich verbessern.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Ein kurzer Blick zurück…

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Zitate aus „Ist das mein Zuhause?“ Podiumsdiskussion im Stadtmuseum 28. August 2019

Kassel documenta Stadt

- „Wie viele Jahre dauert es eigentlich, bis man Deutsche(r) ist?“
- „Seit 2015 stehe ich unter zunehmenden Rechtsfertigungsdruck: Auf einmal soll ich mich entscheiden, ob ich Türkin oder Deutsche sein will.“
- Mesut Özil: „ Wenn wir gewinnen, bin ich Deutscher, wenn wir verlieren, bin ich Türke.“ (Das „Integrationsparadoxon“ greift bei gut Integrierten.)
- „Ich bin hier kein Gast, sondern ich wurde hier geboren.“
- „Vor 10 Jahren hat sich niemand für meinen Glauben interessiert, jetzt bin ich auf einmal zunächst Muslima, dann Türkin und schließlich Kasselerin.“
- dennoch einstimmiges Abschlussplädoyer: „ Kassel ist mein Zuhause.“

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Die Rolle des Internets: „Die Welt in meiner Hand“

- Es ist noch nicht ausreichend erforscht, welche Bedeutung dem Internet bei Integrations- oder eben auch Desintegrationsprozessen zukommt.
- „**Alternative Fakten**“ - Fake-News und Verschwörungstheorien („Der große Austausch“) (Thema des Kasseler und des Deutschen Präventionstags)
- Dauer-“**Competition**“ im **Ranking**-Modus
- Aufenthalt in selbstbestätigenden „**Echo-Kammern**“, die nur solche Nachrichten gerieren, die zu meinem Weltbild passen
- …oder auch bei geflüchteten Menschen: Der unmittelbare und stetige digitale Kontakt in das Herkunfts- oder in ein anderes Land, in dem sich die eigene Familie oder nahestehende Menschen aufhalten. (Was macht das mit mir?)

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Handlungsfeld 2:
Zugang zu Sprachförderung und Bildung

- Bildung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
- In allen Bildungsbereichen müssen Prozesse für die Verbesserung der Bildungschancen von Menschen mit Migrationshintergrund – unter Berücksichtigung des Aufenthaltsstatus, der Migrationsbiografie und des jeweiligen Alters – so gestaltet werden, dass die Bildungsangebote den Ausgangslagen und Bedürfnissen gerecht werden.
- Dies betrifft nicht nur Themen wie Sprachförderung in Kindertagesstätten oder die Begleitung versetzungsgefährdeter Schülerinnen und Schüler. Allgemein muss der Blick stärker als bisher auf die Ressourcen der Menschen gerichtet werden, die aufgrund ihrer internationalen Wurzeln über Kompetenzen wie Mehrsprachigkeit und interkulturelles Wissen verfügen.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Das haben wir erreicht:

- Die Mitarbeitenden der städtischen Kindertagesstätten nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen zu migrationsbedingten Veränderungsprozessen teil. In gemeinsamer Verantwortung von Schule und städtischer Jugendhilfe setzt die Stadt Kassel den „Pakt für den Nachmittag" zur Ganztagsbetreuung an derzeit 18 Kasseler Grundschulen um.
- An den weiterführenden Gesamtschulen werden Schülerinnen und Schüler durch Schulsozialarbeit unterstützt. Interkulturelle Lernprozesse, der Umgang mit Teilidentitäten oder tradierten Rollenverständnissen sind Bestandteile des Angebots. Das kommunale Übergangsmanagement Schule-Beruf unterstützt Jugendliche ab der 7. Klasse, dazu läuft in den Stadtteilen Rothenditmold, Nord-Holland und Wesertor das Programm „Jugend stärken im Quartier".
- Das 2014 gegründete Netzwerk „Interkulturelle Bildungsbeauftragte für junge Menschen" unterstützt ebenfalls Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund. Für neuzugewanderte schulpflichtige Kinder und Jugendliche an den Grund- und weiterführenden Schulen wurden Klassen oder Kurse eingerichtet, die auf einen regulären Schulbesuch vorbereiten sollen. Für Erwachsene werden Sprach- und Integrationskurse angeboten. In den InteA-Klassen werden in zwei Schuljahren der Spracherwerb gefördert und Grundkenntnisse für den Hauptschulabschluss und eine spätere Ausbildung vermittelt. Neben der Kinder- und Jugendförderung bzw. dem Kommunalen Jugendbildungswerk bieten zahlreiche freie Träger Freizeitangebote an. Im Rahmen der Jugendverbandsarbeit werden Kinder und Jugendliche selbstorganisiert tätig und organisieren für sich und Menschen in ihrer Altersgruppe Freizeiten, Seminare, Zeltlager und Bildungsangebote.
- Junge Migrantinnen und Migranten nutzen seit vielen Jahren diese Angebote. In Kassel wird lebensbegleitendes Lernen insbesondere durch das Bildungsnetzwerk HESSENCAMPUS Kassel gefördert. Im Betreuungsprojekt „Forstfeld 36" gelingt die soziale, kulturelle und berufliche Integration unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge durch die Kooperation von AWO Nordhessen, GWG, Children United gGmbH und der Abteilung Erziehungshilfen Auguste Förster des Jugendamtes.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Das muss passieren:

- Ziel 1: Der Erwerb der deutschen Sprache wird unabhängig von Alter und Status gefördert.
- Ziel 2: Eltern mit Migrationshintergrund werden als Erziehungspartner aktiver an der Bildungsbeteiligung ihrer Kinder mitwirken.
- Ziel 3: Die Bildungserfolge von Schülerinnen und Schüler werden sich unabhängig von ihrer Herkunft verbessern.
- Ziel 4: Die interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit wird weiter intensiviert.
- Ziel 5: Mehr Menschen mit Migrationshintergrund werden Angebote der Erwachsenenbildung wahrnehmen.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Eine Flucht ist erst mal nicht vorbei…

- Ständiges Checken potenzieller Gefahrenquellen
- Keine Ruhe möglich
- Konzentrationsmängel
- Mangel an Entspannungsfähigkeit
- Alternative Wertprämissen
- Sicherheitsbedürfnis
- Misstrauen gegenüber Autoritäten

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Handlungsfeld 3: Teilhabe am Arbeitsmarkt

Konditionen und Herausforderungen im Handlungsfeld

- 1. Die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit ist die wesentliche Voraussetzung gesellschaftlicher Teilhabe. (Auswertung des „Integrationsbarometers“)
- 2. Regionale Unternehmen stellen einen wachsenden Mangel an geeigneten Bewerber*innen fest. („Fachkräftemangel“, „Demografischer Wandel“)
- 3. Migrant*innen haben bislang am geringsten von der stetig steigenden Beschäftigungsquote in Kassel profitiert.
- 4. Neben geringerer Sprachkompetenzen und einer niedrigeren Berufsabschluss-Quote greifen hier auch Vorurteile: Bewerber*innen für Ausbildungs- und Arbeitsplätze mit „ausländisch“ klingenden Namen haben es, trotz vergleichbarer oder sogar deutlich besserer Zeugnisse und Referenzen, erheblich schwerer eine entsprechende Zusage zu erhalten. (Das ist keine Kasseler „Spezialität“, sondern ein bundesweites Phänomen. Bewiesen wurde es durch alle entsprechenden Studien.)

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Das wurde (u. a.) in Kassel unternommen:

- Einrichtung von eigenen Fach- und Beratungsstellen der Kammern und Verbände in Reaktion auf das Ankommen Geflüchteter. Beispiel: Installation dreier „Willkommenslotsen“ bei der Handwerkskammer Kassel, die den Kontakt von geflüchteten Bewerber*innen zu regionalen Handwerksbetrieben herstellen.
- Die Servicestelle „Kausa“ der HWK informierte Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund sowie Selbstständige mit Migrationshintergrund, die erstmals in ihrem Unternehmen ausbilden wollten. Bei der Kommunalen Arbeitsförderung der Stadt arbeitet seit August 2017 eine zusätzliche Fallmanagerin.
- Das Projekt „InAquA“ (jetzt InFa) des Internationalen Bundes dient der Integration von Akademiker*innen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt.
- „Sozialwirtschaft integriert“ bietet gleich 140 Migrantinnen zwischen 18 und 45 Jahren eine umfassende Qualifizierung an, die neben einer sozialberuflichen Orientierung, den Erwerb des Hauptschulabschlusses und eine Ausbildung in den Feldern Altenpflegehilfe, Hauswirtschaft, Altenpflege, Sozialassistenz oder zur Erzieherin beinhaltet. Ganz aktuell: Ein zweiter Ansatz hat gerade die Zustimmung des HMSI gefunden.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Das ist sinnvoll

Die Ziele des Handlungsfelds „Teilhabe am Arbeitsmarkt“:

- **Ziel 1**: Eine regionale Integrationsplanung „Arbeitsmarkt“ wird erstellt und laufend aktualisiert.
- **Ziel 2: Die Offenheit der Unternehmen gegenüber den Potenzialen und Kenntnissen von Beschäftigten mit Migrationshintergrund wird erheblich gesteigert.**
- **Ziel 3**: Die Aufnahmebereitschaft des Arbeitsmarktes für Menschen mit Migrationshintergrund wird qualitativ und quantitativ signifikant erhöht.
- **Ziel 4**: Es werden passgenaue und zielorientierte Qualifizierung bzw. Bildungsketten initiiert, die den Bildungs- und Integrationserfolg von Zugewanderten weitgehend ohne Brüche und „Leerlaufzeiten“ sicherstellen.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Was passiert nun?

- Handlungsempfehlung (Seite 36): Formate entwickeln und durchführen, die über Potenziale von Zugewanderten und Vorteile interkulturell bzw. divers aufgestellter Belegschaften informieren;
- Einstellungshemmnisse gegenüber Migrantinnen und Migranten auf Seiten der Arbeitgeber im Rahmen einer repräsentativ angelegten Studie erwerben; …
- **…und in der Praxis?: Am 3. September wurde eine erste entsprechende Unternehmensveranstaltung unter dem Titel „Bilder im Kopf – Vorurteile über Migration und Religion“ geben – ein Kooperationsformat des Bildungswerks der nordhessischen Wirtschaft, der Wintershall DEA (Offen für Vielfalt), der Katholischen Kirche und der Kommunalen Arbeitsförderung.**

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Leben ohne Arbeit –
Leben im bestätigungsfreien Raum: Scham

- uneingeschränkte Selbstbeobachtung und Ich- Bewusstheit
- Gefühl der schutzlosen Exponiertheit
- intensiver Wunsch, sich zu **verstecken**, zu bedecken oder buchstäblich aufzulösen
- Entwertung des gesamten Persönlichkeit, nicht nur einzelner Teile

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Warten verändert die Zeit …

Fünf Merkmale des Wartens (nach R. Paris)

1. Zeit wird als zentral und überaus bewusst wahrgenommen.
2. Warten ist auf ein Ziel gerichtet (… auf etwas warten)
3. Warten ist dominant und schränkt per se Aktivitäten ein – denn das Ziel des Wartens liegt außerhalb der eigenen Handlungsmöglichkeiten.
4. Warten isoliert und distanziert: Wo immer man wartet, ist man **überzählig**.
5. Die Zeit erscheint als kontinuierlich **abschmelzende Ressource.**

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Häufige Antwort: Ritualisierung

- Nach Regeln ablaufende Handlung mit hohem Symbolgehalt
- Rituale vermitteln Halt und Orientierung, sie vereinfachen die Lebensbewältigung
- Rituale rhythmisieren zeitliche und soziale Abläufe
- Rituale finden sich auf der Ebene des individuellen Verhaltens (vom harmlosen persönlichen Ritual bis zur Zwangshandlung)
- (und) R. existieren auf der sozialen Ebene (von Gepflogenheiten, Bräuchen und Konventionen bis hin zur religiösen Zeremonie)

In unserem Kontext werden Rituale evident, wenn sie nicht der realen Lebensorientierung dienen, sondern das Gerüst für eine Gegenwelt bilden.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Handlungsfeld 4: Gesundheitsförderung, Gesundheitsversorgung und Pflege

Kassel documenta Stadt

Konditionen und Herausforderungen im Handlungsfeld

- Es existieren nur wenige gesicherte Informationen über die gesundheitliche Situation von Menschen mit Migrationshintergrund. Allerdings: Es gibt ein erhöhtes Krankheitsrisiko und man nimmt Reha-Leistungen, Präventions- und Pflegeangebote seltener in Anspruch. Armut, Armutsgefährdung und Ausgrenzung üben einen erheblichen Einfluss auf die Gesundheit aus.
- Um diesen Herausforderungen gerecht werden zu können, müssen die vielfältigen Strukturen zur Gesundheitsförderung und -vorsorge auch auf migrationsspezifische Aspekte ausgerichtet werden.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Das muss passieren:

- Ziel 1: Berücksichtigung von spezifische Lebenslagen und Ausgangssituationen bei der Konzipierung und Weiterentwicklung von Angebotsformaten.
- Ziel 2: Durch die Interkulturelle Öffnung der im Gesundheitswesen tätigen Organisationen, wird der Internationalität der Stadt Rechnung getragen.
- **Ziel 3: Die im Gesundheitswesen Tätigen werden umfassend interkulturell geschult und fachlich nachqualifiziert.**
- **Handlungsempfehlungen :** Nachqualifizierungsmaßnahmen für das im Gesundheitswesen tätige Personal werden angeboten.
- Fortbildungen zu Interkulturellen Kompetenzen werden als Pflichtmodul in Krankenhäusern verankert.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Das geschah (u. a.) bislang in Kassel:

- „Willkommen von Anfang an – Gesunde Kinder in Kassel“ unterstützt alle jungen Eltern und ihre Kinder. (Persönlicher Besuch und „Willkommenspaket“)
- Mehrsprachige Informationsbroschüren wurden im Klinikum Kassel eigeführt. Es gibt jetzt Dolmetscher*innen-Pools in den Kliniken - diese werden durch die eigenen Belegschaften sowie Schlüsselpersonen aus den Communities gestellt.
- Die örtlichen Pflegedienste und stationären Einrichtungen haben sich ebenfalls auf eine zunehmende sprachliche und kulturelle Vielfalt eingestellt.
- Es werden Konzepte zur inter- und transkulturellen Pflege von Kasseler Bildungsträgern entwickelt, erprobt und in die Ausbildungspraxis einbezogen.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Ältere Menschen mit Migrationshintergrund

- bilden eine ausgesprochen heterogene Gruppe
- Anteil an allen Älteren als auch innerhalb der Gruppe von Menschen mit MH wächst
- Geringere Erwerbsquote, weniger sozialversicherungspflichtige Menschen
- sind häufiger geringfügig beschäftigt
- leisten mehr Schicht- und Sonntagsarbeit
- deutlich häufiger (langzeit-)erwerbslos

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Die Folgen:

-trotz teilweise längerer Erwerbszeiten niedrigere Renten

- Gesundheitssituation: Lebens- und Arbeitsbedingungen und/oder die Umstände der Migration bedingen schlechtere GS und höheren Pflegebedarf
- Generationenbeziehungen: die bislang höhere familiäre Stabilität sinkt mittlerweile auf Grund größerer räumlicher Distanz zwischen den Generationen (horizontaler Mobilität) und steigender Frauenerwerbsquote

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Die Perspektiven:

- der Großteil der älteren Migrant*innen verbleibt in Deutschland
- aufgrund bilokaler Orientierungen (bspw. von Menschen türkischer Herkunft) wird allerdings die sogenannte Pendelmigration im „Ruhestand“ weiter zunehmen
- Ausblick: Die Herausforderungen bei Hilfe und Pflege für Ältere wachsen analog zu denen der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund

(Quelle: Ältere Migrantinnen und Migranten – Entwicklungen, Lebenslagen, Perspektiven / Bundesamt f. Migr. u. Flüchtl./ Forschungsbericht 2018)

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Einsamkeit

- Scham heißt: Ich bin nicht so, wie ich es mir in meinen Idealvorstellungen ausmale.
- Einsamkeit bedeutet: Die Welt ist nicht so (zu mir), wie ich sie mir in meinen Idealen ausstatte.
- Die Lösung: Der Rückzug bietet mir die Möglichkeit, keine weitere beschämende Abwertung durch die anderen zu erfahren.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Handlungsfeld 5:
Interkulturelle Öffnung der Verwaltung

- In der städtischen Verwaltung und ihren Eigenbetrieben arbeiten rund 3.500 Beschäftigte für alle Menschen, die in Kassel leben.
- Natürlich muss auch an dieser Stelle die integrative Arbeit ansetzen. Ziele in diesem Handlungsfeld sind eine gesteigerte Repräsentanz von Menschen mit Migrationshintergrund, die Berücksichtigung ihrer Interessen und Sprachen, eine verbesserte Kompetenz im Umgang mit Menschen mit Migrationshintergrund und die Unterstützung der kollegialen Zusammenarbeit.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Das haben wir erreicht:

- Die Initiative „Stadtnetz Ausbildung“ kümmert sich um junge Menschen, deren Ausbildungsplatzsuche bislang erfolglos verlief.
- Das städtische Programm „Fit für Ausbildung“ wendet sich an junge Geflüchtete.
- Mittlerweile haben mehr als 300 Beschäftigte der Stadtverwaltung und Eigenbetriebe an interkulturellen Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen.
- Kassel ist eine internationale Stadt, in der viele Sprachen gesprochen werden. In der Stadtverwaltung unterstützen deshalb Beschäftigte ihre Kolleginnen und Kollegen in gleich 17 Fremdsprachen als Übersetzungshelfer/innen, falls Gesprächspartner/innen über zu geringe Sprachkenntnisse verfügen.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Das muss passieren:

- Ziel 1: Der Anteil der städtischen Beschäftigten mit Migrationshintergrund wird gesteigert.
- Ziel 2: Die Beschäftigten der Stadtverwaltung werden auf die heterogene Stadtgesellschaft vorbereitet und agieren kultursensibel.
- Ziel 3: Die Servicequalität der städtischen Dienstleistungen wird durch den Abbau von Zugangsbarrieren und Hemmschwellen weiter verbessert.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Handlungsfeld 6:
Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens

- Kassel wurde und wird von kultureller Vielfalt geprägt und diese erweitert das Potenzial einer erfolgreichen Stadtentwicklung.

- Bildung und Arbeit sind zentrale Aspekte gesellschaftlicher Teilhabe, sie stehen aber nicht allein. Auch in den Bereichen Kultur, Sport und ehrenamtlicher Arbeit zeigt sich, ob und wie Integration gelingt.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Das haben wir erreicht:

- Die interkulturelle und soziale Öffnung der vorhandenen Angebotsvielfalt spielt eine entscheidende Rolle für die Zukunft der städtischen Kulturlandschaft. Das Stadtmuseum behandelt daher seit dessen Neueröffnung im Jahr 2016 die Zuwanderungsgeschichte der in Kassel lebenden Bevölkerungsgruppen.
- Die städtischen Museen berücksichtigen die heterogene Stadtbevölkerung in ihrer Vermittlungspraxis. Seit 2015 kümmern sich in Kassel viele Engagierte und Institutionen um Geflüchtete. Dies findet auch in kulturellen Veranstaltungen verschiedenster Ausprägung seinen Ausdruck: Konzertbesuche, Theateraufführungen, Museumsaktionen, Straßenfeste, Ausstellungen und Kunstevents demonstrieren gelebte kulturelle Integration.
- In den 178 Kasseler Sportvereinen ist der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den vergangenen Jahren deutlich wahrnehmbar angestiegen. Sport ist aber auch Körperlichkeit in der Öffentlichkeit – unabhängig vom Migrationshintergrund. Besondere Schwimmzeiten für Frauen sind daher nicht ausschließlich für Migrantinnen eingerichtet worden, sondern für alle Frauen, die einen geschützten Rahmen bevorzugen.
- Mit dem Projekt „Kassel bewegt Kulturen“ konnte der Anteil von Übungsleiterinnen mit Migrationshintergrund gesteigert werden. Offene und nicht leistungsorientierte Sportangebote wurden ausgebaut. Ein Format wie Midnightsport erreicht insbesondere in Stadtteilen mit einem hohen Anteil an Jugendlichen viele Interessierte. Der Sport- und Gesundheitsparcours des Kasseler Sportamts lädt zum kostenlosen Outdoor-Training ein. Ein „Sportcoach“ im Sportamt unterstützt Sportvereine bei Angeboten für geflüchtete Menschen.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

...das auch:

- Viele Menschen engagieren sich für Geflüchtete und damit für unsere Stadt. Durch persönliche Begegnungen werden interkulturelle Lernprozesse angestoßen und ein Gemeinschaftsgefühl vermittelt.
- Um diese Engagement für Neuzugewanderte zu unterstützen und um weitere Helferinnen und Helfer zu gewinnen, wurde eine hauptamtliche Koordinierungsstelle eingerichtet. Das Kasseler Freiwilligenzentrum bietet aktiven Ehrenamtlichen passende Weiterbildungsmaßnahmen an.
- Die Stadt Kassel fördert mit den Formaten „Runder Tisch der Religionen“ und „Rat der Religionen“ die gesellschaftliche Teilhabe jener Menschen, die sich auch aus religiöser Motivation heraus für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben einsetzen. Hier ist ebenso der Arbeitskreis muslimischer Gemeinden aktiv. Unter anderem konnte in Kooperation mit der evangelischen Kirche und dem Deutschen Roten Kreuz eine erfolgreiche Ausbildungsreihe für muslimische Notfallbegleitungen durchgeführt werden.
- Die deutsche Staatsangehörigkeit ist die Grundlage für eine gleichberechtigte politische Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund. Mit der Einbürgerungsinitiative „Mein Kassel – mein Zuhause“ wirbt die Stadt erfolgreich um Migrantinnen und Migranten, welche die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Das muss passieren:

- Ziel 1: Die heterogene Stadtbevölkerung wird sich in der Vielfalt an Kulturangeboten widerspiegeln.
- Ziel 2: Mehr Menschen mit Migrationsintergrund werden Zugang zu Sportvereinen finden und sportlich aktiv werden.
- Ziel 3: Mehr Menschen mit Migrationshintergrund werden sich aktiv an der gesellschaftlichen Entwicklung der Stadt beteiligen.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Kassel documenta Stadt

Ein Beispiel - Handlungsfeld 6: Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens

Ein Schlaglicht auf den Bereich 4.6.4. „Interreligiöser Dialog und Förderung der religiösen Vielfalt“

Aktuelle Formate mit städtischer Beteiligung

-Rat der Religionen

-Runder Tisch der Religionen

-Teilnahme am Arbeitskreis der muslimischen Gemeinden in Kassel

-Muslimische Notfallbegleitung

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Steuerung und Monitoring:

- Die städtische „Arbeitsgruppe Integration“ wird fortgeführt. Die Geschäftsführung erfolgt durch die/den Integrationsbeauftragte/n. Das Gremium widmet sich monatlich aktuellen Fragestellungen von Migration und Integration und bezieht hierzu weitere zivilgesellschaftliche Akteure, Institutionen und Organisationen mit ein.
- Jährlich wird im Rahmen der Interkulturellen Woche ein „Runder Tisch Integration“ unter Regie der *Arbeitsgruppe Integration* durchgeführt. Dieser richtet sich an Stadtverordnete, den Ausländerbeirat, die Mitglieder des Arbeitskreises Integration von Stadt und Landkreis Kassel, an Vertreter*innen der Stadtverwaltung, Migrant*innen-Organisationen sowie an interessierte Bürger*innen.
- Hier wird über den aktuellen Umsetzungsstand des Integrationskonzeptes gesprochen. Dazu zählen der Stand in den Handlungsfeldern, die durchgeführten Programme und Maßnahmen sowie die Auswertung von Entwicklungen und Erkenntnissen des Monitorings. Der „Runde Tisch Integration“ wird sich als interdisziplinäres Fachforum auch mit möglichen veränderten Rahmenbedingungen und Entwicklungen auseinandersetzen, um Empfehlungen für veränderte oder neue Schwerpunkte aussprechen zu können. Die Ergebnisse werden dokumentiert und in die jeweils aktuelle (digitale) Fassung des Integrationskonzepts eingearbeitet. Diese ist immer online verfügbar.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Die WIR – Kooordination im Landkreis Kassel
Nadine Koch - WIR – Koordinatorin

Vorstellung der WIR
Koordination des
Landkreises Kassel

zum 2. Weiterbildungstag
„Geflüchtete Menschen“
am 20. November 2019

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Überblick zum heutigen Vortrag:

- Kurze Vorstellung zu meiner Person
- Wofür steht WIR?
- Was wird gefördert?
- Rolle der WIR Koordination
- Beispiele aus dem Landkreis und der Stadt Kassel
- Veränderungen seit 2015
- Wünsche für meine zukünftige Arbeit

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Kurze Vorstellung zu meiner Person:

Wer ist das überhaupt?

Welche Erfahrungen bringe ich mit?

Mitarbeiterin beim Landkreis Kassel seit 09/1999

- 01/2014 bis 02/2019 im Fachbereich Jugend, WiJu
- seit 03/2019 im Fachbereich
  Soziale Dienste und Migration, WIR Koordination

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN
Gefördert aus Mitteln
des Landes Hessen im Rahmen
von HESSENCAMPUS 2019

Wofür steht WIR?

Wegweisende
Integrationsansätze
Realisieren

Landesprogramm des
Hessischen Ministeriums für
Soziales und Integration

Um seit 2014 gezielte fachliche und finanzielle Impulse zur Neubestimmung und Weiterentwicklung der hessischen Integrationspolitik zu geben.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

WIR zielt insbesondere darauf ab…

- eine zukunftsorientierte Integrationspolitik auf kommunaler Ebene umzusetzen,
- eine Willkommens- und Anerkennungskultur zu etablieren sowie
- die Förderung der Interkulturellen Öffnung von Institutionen, Behörden, Vereinen, Verbänden und Migrantenorganisationen

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Was wird gefördert?

Förderung von gemeinnützigen Migrantenorganisationen, die noch keine hauptamtlichen Strukturen etabliert haben

Einstellung einer 450 € Kraft

Antragsberechtigt sind alle gemeinnützigen MOS sowie Kommunen in Kooperation mit diesen

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Was wird gefördert?

- Bereitstellung von Fördermitteln für die konzeptionelle Entwicklung von Vielfalts- und Integrationsstrategien in hessischen Kommunen mit einer Einwohnerzahl von 10.000 bis 50.000 Personen

- Sprachförderung: „MitSprache – Deutsch 4U“

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Rolle der WIR Koordination des Landkreis Kassel

- Seit 2017 wurden insgesamt 47 Integrationslots*innen qualifiziert
- Basisqualifizierung – Themen der Schulung:
  - Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz
  - die (rechtliche) Lebenssituation geflüchteter Menschen
  - Rollen und Grenzen ehrenamtlicher Arbeit

Die Abrechnung erfolgt über die WIR Koordination des Landkreises Kassel. Grundqualifizierung und Aufwandsentschädigung werden vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Rolle der WIR Koordination des Landkreises Kassel

- Seit Juni 2019 konnten 5 Laiendolmetscher*innen zertifiziert und eingesetzt werden
- Zertifizierung – Themen der Schulung:
  - Dolmetschertechniken
  - Neutralität und Allparteilichkeit
  - Sprach und Kulturkontraste
  - Reflexion des Rollenverständnisses
  - Grundkenntnisse zu Institutionen und Strukturen

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Ausbau des Laiendolmetscher Pools

- Im Frühjahr 2020 soll eine weitere Zertifizierung der Laiendolmetscher erfolgen
- Interessierte wenden sich bitte an:

Patrick Stolze,

WIR Koordination beim Landkreis Kassel

☎ 0561 / 1003 1534

✉ patrick-stolze@landkreiskassel.de

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Interkulturelle Öffnung innerhalb der Stadtverwaltung

Kurs A-2019-18	Interkultureller Stadtteilspaziergang - Entdeckungsreise vom Stern bis Bosporus
	Dieser Stadtteilspaziergang bietet Ihnen die Möglichkeit der interkulturellen Begegnung direkt vor Ort. Wir begeben uns in die Nordstadt Kassels und erfahren an ausgesuchten Orten und in Gesprächen mit Personen Interessantes über unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger aus anderen Kulturen. Es werden sowohl soziale und auch wirtschaftliche Gegebenheiten des Quartiers thematisiert. Die Teilnehmenden erfahren gleichwohl einiges über die Wünsche und Anliegen der dort lebenden und arbeitenden Menschen. Wir beginnen mit einem Frühstück in einer türkischen Bäckerei und werden danach verschiedene Orte in der Nordstadt besuchen. Ein gemeinsames Mittagessen, ebenfalls vor Ort, rundet den Stadtteilspaziergang ab und gibt die Möglichkeit zum interkulturellen Erfahrungsaustausch.
Termin	***13. Juni 2019*** 8.30 - 16.00 Uhr
Ort	Treffpunkt: Königsplatz, Eingang City-Point Tagungsgetränke und Kosten für Verpflegung trägt die Stadt Kassel. Aufwendungen für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Referent	Teslihan Ayalp (Koordinatorin des Landesprogramms WIR) und Jan Benedix (Geschäftsstelle der Beiräte, Aussiedlerbeauftragter), beide Mitarbeiter/innen der Stadt Kassel
Zielgruppe	***Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter***

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Beispiele für geförderte Projekte mit WIR Mitteln

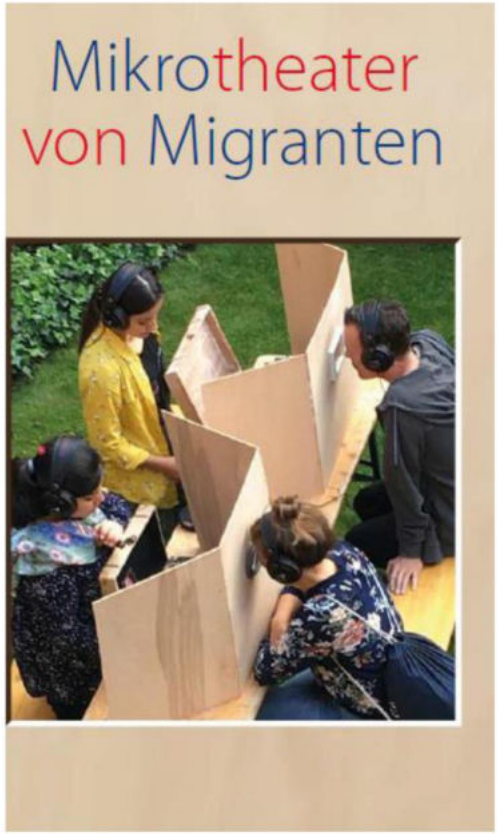
- Landkreis Kassel:
- Projekt zur Willkommens- und Anerkennungskultur
- Theater für Einzelgänger
- Ziel: Den interkulturellen Austausch zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
- Schwerpunkt: Die Auftritte der Theatergruppe zu organisieren und für die bestehende Gruppe zu werben
- Hauptkosten: Honorar für Pädagogen durch Honorarvertrag

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Theater für Einzelgänger des Landkreises Kassel

„Die Geschichten werden nur für jeweils eine Person gespielt. Damit erschaffen wir eine sehr intime Situation, die auch die Möglichkeit bietet, sich nach der Aufführung mit den Darstellern über das Gesehene und Erzählte zu unterhalten. So wird das Projekt zu einem herausragenden Beispiel, wie Figurentheater den Austausch zwischen den Kulturen anregen kann."

Mursal Sodtani
Erzählt die Geschichte einer Zwangsverheiratung eines Mädchens in Afghanistan.



bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Mein Kassel – Mein Zuhause.
JA zur Einbürgerung!

- Anlass: sinkende Einbürgerungszahlen bei steigender Zuwanderung
- Ziele der Einbürgerungsinitiative: u.a.

  Erhöhung der Einbürgerungen,

  wertschätzende Kontaktpflege mit

  Communities der zugewanderten Menschen
- Kassel als „Ankommens- und Bleibensstadt“
- 567 Menschen erhielten in 2017 einen deutschen Pass

Stadt wirbt um Neubürger

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Mein Kassel – Mein Zuhause.
JA zur Einbürgerung!

Kassel documenta Stadt

STADT KASSEL

<u>Kernpunkte der Initiative:</u>

- Anschreiben des Oberbürgermeisters
- Gewinnung von „Einbürgerungsbegleiter/innen“
- Begleitende Foto-Ausstellung: „Eine_r von uns“
- Intensive, zielgerichtete Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Vorstellung der Einbürgerungsinitiative in Vereinen und Migrantenselbstorganisationen, auf Festen und Konferenzen, in Arbeitskreisen

bildungswerk ver.di Hessen

HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen

HESSEN

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

aktuelle Projekte zur Willkommens- und Anerkennungskultur

- Durchführung einer Befragung an der größten GU in der Pommernanlage in Wolfhagen mit dem Ziel nicht nur über die Migranten zu reden, sondern mit ihnen.
- Welche Themen beschäftigen? Welche Angebote fehlen um so ein Kunstprojekt, ein Musikprojekt… umzusetzen, dem Ausbau von Sportangeboten, ein Angebot für Infoveranstaltungen, Fachtage ect. zu schaffen.

- Abkehr von der reinen Willkommens- und Anerkennungskultur

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Abkehr der reinen Willkommens- und Anerkennungskultur

- keine Unterscheidung mehr zwischen den verschiedenen Kulturen – also keine neu geflüchteten Menschen und „alten Hasen“
- einen Blick auf Menschen aus Osteuropa werfen
- Zugewanderte, die bereits in der 2., 3. Generation hier leben, aber noch keine umfangreichen Deutschkenntnisse erlangt haben
- Wie sieht es mit der eigenen Identität bei Jugendlichen aus, die in Deutschland geboren wurden – was ist Heimat?

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Neuer Schwerpunkt der Projektförderung

- Förderung modellhafter Vorhaben und Projekte zur Unterstützung der Integration von Zugewanderten aus Südosteuropa
- Gesucht werden Projekte, die wegweisende und innovative Ansätze zur Verbesserung der Lebenssituation und zur Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe von Zugewanderten aus Südosteuropa umsetzen.

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019

Zur Unterstützung der Teilhabechancen von Zugewanderten aus Südosteuropa können nachfolgende Ziele gefördert werden:

- Schaffung von Begegnungen und Stärkung der Stadtteilarbeit
- Erkennen und Abbau von gesellschaftlichen Vorurteilen und Diskriminierungsformen und Sichtbarmachung von erfolgreich Zugewanderten
- Vermittlung bei interkulturellen oder sozialräumlichen Konflikten
- Strategien zur Integration in das nahe Lebensumfeld unter Einbeziehung der Nachbarschaft und Aufbau von tragfähigen Nachbarschaften
- Hessenweite Vernetzung und/oder Beratung von Institutionen, die sich diesem Themenbereich widmen
- Schaffung von Strukturen zur Unterstützung von Familien und Jugendlichen
- Empowerment und Förderung der Selbstorganisation der Zielgruppe

bildungswerk ver.di Hessen
HESSENCAMPUSKASSEL Region für lebensbegleitendes Lernen
HESSEN
Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS 2019